



# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 301.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wegpreis für Halle und Dorote 2,50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck-Verleger: Carl'sche Couriers (Halle, Brühlstraße), zur Unterhaltungsdienst (Sonntagsblätter), Buchs, Mühlungen, Mühlentree (Koblenz), Halle'sche Provinzialblätter, Anhaltische (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die halbeschale Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle und den Saalekreis 20 Bismarck, anderswo 30 Bismarck. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Bismarck. Anzeigenannahme nach der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 2108 u. 2109; Redaktions-Telefon 2110. Geschäftsführer: S. R. Beyer, Halle (Saale).

Dienstag, 1. Juli 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt Straßburg Nr. 229. Druck und Verlag von Otto Schöler, Halle (Saale).

### Alle unsere Freunde und Leser

haben wir zur Erneuerung des Abonnements auf die Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen ergeben ein.

Ingeachtet der ersten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle christlich und königstreuen fühlenden Deutschen im Lande der Zeit, zusammenzutreten in einer starken Palang, in einem Eisenwall der Gerechtigkeit. Ihr härtestes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die tägliche Lektüre einer konservativen Zeitung in Haus und Familie unentbehrlich. Die Halle'sche Zeitung erfüllt alle die Bedingungen, die an eine moderne große konservative Zeitung gestellt werden.

- Unsere Leser erhalten kostenlos regelmäßig folgende Beilagen:
1. Halle'scher Couriers (täglich),
  2. Illustrierte Sonntagsbeilage,
  3. Modenbeilage (alle 14 Tage),
  4. Für die junge Welt (alle Monate),
  5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagssbeilage).

Der Bezugspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimaliger wöchentlichem Zustellung für Halle a. S. und die Dorote Mt. 2,50, bei allen Postanstalten Mt. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Die Halle'sche Zeitung richtet daher an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlspruch festhalten: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich“ die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halle'schen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ersuchen, für die „Halle'sche Zeitung“ liberal einzutreten, sei es in Bekanntheit oder in Derzählungen, oder, sei es bei sich sonst bietenden Gelegenheiten.

Halle a. S., im Juni 1913.  
Redaktion und Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

### Die Konservativen und die Heeresvorlage.

Mit einer Deutlichkeit, die nichts zu wünschen übrig ließ, hat der Wortführer der Konservativen, Graf von Schwerin-Löwicz, am Freitag im Reichstage die Gefahren gekennzeichnet, die mit dem Betreten des in dem bekannten Steuerkompromiß zur Deckung der dauernden Kosten der Militärvorlage eingeschlagenen Weges heraufbeschworen werden. Auch die politische Seite der Angelegenheit ist von dem konservativen Führer nachdrücklich klar gestellt worden. Die Ausführungen des Grafen von Schwerin-Löwicz haben in der liberalen und sozialdemokratischen Presse eine Aufnahme gefunden, die diese Gefahren in einem

noch größeren Lichte erscheinen lassen. Es geht ein Aufschrei durch die genannte Presse, das ein würdiges Echo zu den sozialdemokratischen Angriffen bildet, die am Freitag im Reichstage von sozialdemokratischer Seite gegen alles gerichtet wurden, was Ordnung und Autorität heißt.

Freiheit und Sozialdemokratie sehen das „Morgenrot einer neuen Zeit“ heraufzucken, die ihnen endlich jenen Einfluß im Staatswesen verschaffen solle, um die sie bisher vergeblich gerungen hätten. Man

muß die Auslassungen des sozialdemokratischen Zentralorgans, des „Vorwärts“, heranziehen, um sich klar darüber zu werden, welche Erwartungen von dieser Seite an den Ausgang des Kampfes um die Steuerfrage zur Wehrvorlage geknüpft werden. Das genannte Blatt behauptet, daß die Sozialdemokratie heute noch nicht in der Lage sei, die volle Entscheidung über die Gestaltung der Dinge im Deutschen Reich zu treffen. Mit Zug und Recht dürfe aber die Sozialdemokratie das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, zunächst die Steuergesetzgebung des Reiches auf eine Bahn gedrängt zu haben, die den

sozialdemokratischen Anschauungen entspreche. Eine „Wellenwende“ will der „Vorwärts“ in den Vorgängen der letzten Tage noch nicht erblicken, wohl aber findet er darin Anzeichen für eine Entwicklung, die auf die Ziele der Sozialdemokratie lossteuert. Unter diesen Umständen gewinnen die Freundenschaften in der liberalen Presse, die sich in der Genugtuung über die „Ausfaltung“ und „Klärung“ der Konservativen äußern, doch einen

recht beherzigen Beigehmaß, der sich auch den Parteien aufdrängen müßte, die leichten Herzens sich in die Gefolgschaft der Sozialdemokratie begeben haben. Vor allem aber müßten der Reichsregierung Bedenken darüber aufsteigen, ob sie sich mit der kampflösen Preisgabe ihrer bisherigen Überzeugungen nicht auf einen Weg begeben habe, der mit der bekannnten „höchsten Ebene“ identisch ist. Schon die Sitzung des Reichstages vom Sonnabend hat den Beweis dafür geliefert, daß den Parteien der Linken hinsichtlich ihrer Forderungen für die

„Demokratisierung des Heeres“ der Appetit mit dem Essen gekommen ist. Ob es der gegenwärtigen Reichsregierung noch gelingen wird, die Einbuße an Ansehen und Autorität wieder wett zu machen, die sie jetzt erlitten hat, müssen wir billig bezweifeln.

Gerade vom politischen Gesichtspunkte aus muß der Ausgang der Dinge besorgt werden, und gerade vom politischen Gesichtspunkte aus verdient auch die

Konsequente Haltung der Konservativen Anerkennung. Schon sind gewisse Kräfte an der Arbeit, die Verwirklichung vollständig zu machen und aus der Haltung der Sozialdemokratie in der Steuerfrage einen Beweis für die Wertvolligkeit der „Genossen“ zu folgern, noch jetzt ab „positiv“ an den Geschäften des Reiches mitzuarbeiten, und andererseits aus dem Umfange, daß die Reichsregierung die Deckungsvorlage aus der Hand der Sozialdemokratie entgegennimmt, den Schluß zu ziehen, daß auch die Regierung die Sozialdemokratie als gleichberechtigt mit den bürgerlichen Parteien anerkenne. Da wird es die Aufgabe der Konservativen sein,

Klarheit zu verbreiten, und wir sind gewiß, daß man im Lande die Mission, die die Konservativen mit ihrem Widerspruch gegen die liberal-sozialdemokratische Politik auf sich genommen haben, nicht nur verstehen, sondern schließlich auch mit Genugtuung begreifen wird.

### Rumänien und die Balkanstaaten.

In den Berliner diplomatischen Kreisen erklärt man, daß die Nachrichten, die in zum Teil alarmierender Form über die Stellung Rumäniens zu den Differenzen der Balkanstaaten untereinander verbreitet werden, zum größten Teile unzutreffend sind. Es gelte das sowohl für die Nachrichten, die Rumänien in einem scharfen Gegensatz zu Bulgarien ergehen lassen, wie von den Meldungen, die von einer Parteimehrheit Rumäniens für seinen Nachbarstaat wissen wollen. Man berichtet, daß die Politik Rumäniens durchaus im Einklange mit dem Wünsche sämtlicher Mächte stehe, den Frieden auf dem Balkan zu sichern.

Aus Sofia wird gemeldet: Der hiesige rumänische Gesandte Ghika hat der bulgarischen Regierung die amtliche Erklärung abgegeben, daß sich Rumänien im Falle eines serbisch-bulgarischen Krieges die Freiheit des Handels vorbehalten werde. Zu der Wälder-Meldung, daß Rumänien im Falle eines serbisch-bulgarischen Krieges mobilisieren würde, erklärt der offizielle bulgarische „Mir“, Bulgarien habe zahlreiche unbedeutende Beweise seines aufrichtigen

Wunsches gegeben, in den freundschaftlichsten Beziehungen mit Rumänien zu leben. Die Haltung Rumäniens sei unerschütterlich. Es sei sicher, daß die Intervention Rumäniens nicht stattfinden werde.

Der rumänische Kreuzer „Elisabeth“ ist, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, nach München abgegangen. Das Belgrader Handelsblatt „Trgovinski Glasnik“ führt aus, daß in der

Schiedsgerichtsfrage eine förmliche Vertimmung herrsche, da die Defensivität über die einzelnen Phasen des schiedsgerichtlichen Verfahrens nicht im Klaren sei. „Es muß“, sagt das Blatt, „zunächst festgestellt werden, daß nach dem serbisch-bulgarischen Bündnisvertrag zwei schiedsgerichtliche Entscheidungen vorgehen sind, und zwar jene des russischen Kaisers über die definitive Grenzlinie und jene der russischen Regierung über alle sich ergebenden Streitfragen. Demnach hat das Schiedsgericht der russischen Regierung den Charakter eines ersteninstanzlichen Gerichtshofes, welchem beide Prozeßparteien ihre Anlagen und Nachforschungen ohne Einschränkungen zu unterbreiten haben und dessen Urteil von keiner der beiden Parteien angenommen werden muß, da die Appellation an die höhere Instanz, den russischen Kaiser, ausdrücklich vorgehoben ist. Erst das Urteil dieser höheren und gleichzeitigen höchsten Instanz ist für beide Parteien bindend. Es muß streng daran festgehalten werden, daß durch Meinungsverschiedenheiten zwischen den verantwortlichen Ministern Bulgariens und der Balkanstaaten die Person des russischen Kaisers in keiner Weise berührt wird. Sollte das russische Schiedsgericht erfolglos bleiben, dann bleibt nur noch das äußerste Rechtsmittel übrig: der Krieg, für welchen Serbien keine Verantwortung treffen kann.“

Nach Mitteilungen aus serbischen Regierungskreisen ist die angekündigte Unterbreitung eines

Erposes durch den Ministerpräsidenten Raditsch in der serbischen Sturzhina aus dem Grunde unterbleiben, weil die Nationalisten auf der Eröffnung der Debatte über das Erpose bestanden hatten, während der Ministerpräsident nur einwilligen wollte, daß die Parteiführer bloß kurze Erklärungen abgeben.

In oppositionellen Kreisen, so heißt es weiter, wird erklärt, daß die vor Eröffnung der Sitzung der Sturzhina abgehaltene Konferenz des Ministerpräsidenten mit den oppositionellen Parteiführern den oben angegebenen Verlauf genommen hat. Es sei indessen festzustellen, daß sich die Regierung in dieser Konferenz dem Standpunkt der Oppositionspolitik vollkommen angeschlossen habe, was bei einem Teil der Regierungspartei eine gewisse Vertimmung hervorgerufen habe. Aus diesem Grunde habe die Regierungspartei die Vertagung der Sitzung bis Montag verlangt, da sie über die eingetragene Vertagung tatsächlich nicht informiert zu sein schien. Man erwartet, daß die serbische Regierung für den Fall, daß es ihr nicht gelingen sollte, sich die einmütige Gefolgschaft der Regierungspartei zu sichern, endgültig ihre Demission einreichen werde. In diesem Falle werde sich die Opposition bereit erklären, zur Zurückziehung des von der Sturzhina eingenommenen Standpunktes in dem serbisch-bulgarischen Konflikt selbst die Regierung zu übernehmen.

Wie gegenüber obigen Ausführungen später aus Belgrad verlautet, hat die serbische Regierungspartei beschlossen, in der heutigen Sitzung der Sturzhina dem Ministerpräsidenten ein Vertrauensvotum zu erteilen.

Das Wiener „Fremdenblatt“ schreibt: Durch zwei wichtige Stundungen wurde in der letzten Zeit die Haltung der österreichisch-ungarischen Monarchie gegenüber der neuesten Phase in der Orientkrise präjudiziert. Ministerpräsident Tisza legte im ungarischen Abgeordnetenhause und Ministerpräsident Graf Stürgkh im österreichischen Herrenhause die Gesichtspunkte der auswärtigen Politik der Monarchie dar. Uebereinstimmend kam in beiden Reden das Recht der Balkanstaaten zum Ausdruck, ihre Angelegenheiten aus eigener Machtvollkommenheit zu ordnen.

Beide sprachen, so heißt es in dem Artikel weiter, die Hoffnung aus, daß Serbien und Bulgarien sich auf den Friedlichen Weg der Eintracht des Schieds begeben würden. Untere Genugtuung darüber wird noch dadurch gesteigert, daß die von beiden Ländern bisher angestrebten der Durchführung einer friedlichen Politik unternommenen Schritte aus ihrer eigenen Entscheidung hervorgegangen. Damit ist zugleich gesagt, daß wir in einer wie immer gearteten Vereinbarung der Balkanstaaten eine unzulässige Intervention erblicken müßten. Die Balkanstaaten haben also vollkommen freie Hand. Die Monarchie gestattet nicht nur, sie verlangt diese unbeschränkten freien Entscheidungen. Sie wird aber das Ergebnis aus dem Gesichtspunkte überprüfen, ob es unterer Rechte und Interessen präjudiziert, und einen entsprechenden Einfluß ausüben. Die Monarchie wird sich hierbei von der traditionellen Sympathie für die Balkanstaaten aus dem Wunsche nach freundschaftlich gestärkten Beziehungen zu ihnen leiten lassen. Das Blatt berichtet ferner die Stelle in der Rede des Grafen Stürgkh, in der ausdrücklich wird, wie ein nichtiges Verhältnis der Balkanstaaten zur Monarchie zu erreichen sei, und erklärt: Die Voraussetzung besteht darin, daß die Balkanstaaten zur Einigkeit gelangen, daß sie ihren Interessen am besten dienen, wenn sie künftig sich den eigenen Aufgaben ihres nationalen Lebens widmen. Hierdurch würden sie die Gefahren paralisieren, welche durch das Bestehen der Türkei aus Europa hervorgerufen werden könnten. Es läßt sich nicht übersehen, daß diese Gefahren tatsächlich eintreten würden.

Wenn die Balkanstaaten sich zum Werkzeug der auf eine Ver-  
schlingung des europäischen Kontinentes abzielenden Ver-  
tragswerke gebrauchen ließen, um alle  
Häute würde es gut sein, wenn man auf den Balkan die  
freundschaftliche Warnung der beiden Minister-  
präsidenten nicht überhöre.

Aus London wird gemeldet: Der Parlaments-Unter-  
sekretär des Auswärtigen, Mr. C. Clarke, erklärte im Unter-  
haus am 11. d. d. in einer Rede, alle Welt erwarte jetzt den  
Ausschluss des Einberufens eines internationalen Friedens-  
kongresses in Genua, um die Schäden des Krieges zu heilen und die neuen Gebiete zur Entfaltung  
zu bringen. Das Ergebnis der Balkanverträge sei, daß die  
Grosdmächte

ihre guten Beziehungen zueinander noch gebessert hätten.  
Die Tatsache, daß dem Staatssekretär des Auswärtigen, Sir  
Edward Grey, vom deutschen Reichskanzler die größte  
Anerkennung gesollt worden sei, müsse alle alarmierenden  
Gerüchte über einen angeblich unvermeidlichen Krieg  
zwischen den beiden Ländern, deren Beziehungen aus-  
gezeichnet seien, von selbst zerstreuen.

Die Vorkämpfer  
werden sich heute, Montag, in Konstantinopel bei  
dem Zaren, dem österreichisch-ungarischen Vorkämpfer Mar-  
quis von Balcobren, verhandeln, um über Reformen in  
Armenien zu beraten.

Eine bulgarische Kompanie verlor am 27. Juni die  
griechisch-bulgarische Demarkationslinie  
in der Nähe des Dorfinsels zu überstreifen. Die  
griechischen Vorkämpfer haben den Bulgaren, sich zurück-  
ziehen, was diese verweigerten. Alsdann gab es  
Kämpfe, bei denen 30 Griechen ab und amongen die Bulgaren,  
sich auf ihre frühere Stellung zurückzuziehen.

Die „Agence Bulgare“ meldet aus Sofia: Das  
Hauptquartier erhielt gestern die Meldung, daß die  
Serben starke Infanterie- und Artilleriemannschaften  
nicht weit von Belgrad zusammengezogen haben. Die  
zwischen Plawo und Sibidj aufgestellten serbischen  
Truppen eröffneten gestern ein  
wirksames Feuer auf die bulgarischen Vorkämpfer.  
Die Bulgaren erwiderten das Feuer. Das Ergebnis  
des Gefechtes ist noch nicht bekannt.

Ein anderes Gefecht  
wurde gestern nördlich von Lesera geliefert, wo die  
Griechen, die bedeutende Verstärkungen erhalten hatten,  
ein besonders heftiges Feuer auf die bulgarischen  
Truppen eröffneten. Es entspann sich ein hartnäckiges Gefecht,  
dessen Ausgang man noch nicht erfahren hat.

Einer Meldung aus Iessif zufolge sind daselbst  
12000 montenegrinische Soldaten  
eingetroffen.

Die von französischer Seite gemeldete Ankunft von  
Jean Draguines, einem Sohne des griechischen Staats-  
mannes, in Konstantinopel besetzt nur die  
Wiederanbahnung normaler Beziehungen zwischen Griechen-  
land und der Türkei.

towas die Regelung der im Friedensschluß noch nicht er-  
schlossenen Fragen. Zu weiteren Kommentaren ist, wie der  
Berichter von Wolffs telegraphischem Bureau erzählt, nach  
der Ansicht unternetzter Kreise noch kein Anlaß, wenn es  
auch natürlich im Bereich der Möglichkeit liegt, daß diese  
Verhandlungen sich schließlich auch auf eine weitere  
Basis ausdehnen und auf Grund entgegenkommender  
griechischer Vorschläge die griechisch-türkischen  
Beziehungen eine neue Orientierung er-  
fahren.

Die „Nord. Magm. Tid.“ schreibt in ihrer Wochen-  
rundschau:

„Während der abgelaufenen Woche hat der Präsident der  
französischen Republik, Herr Poincaré, seinen amtlichen  
Antrittsbesuch in England gemacht. In den zwischen König  
Georg und dem französischen Staatsoberhaupt gewechselten  
Trennschriften wurde betont, daß die Entente Cordiale sich mit  
den übrigen Grosdmächten in den Dienst der euro-  
päischen Friedenspolitik stellt. Einen wesentlichen  
Teil der Londoner Unterredungen zwischen britischen und  
französischen Staatsmännern wird die Erklärung der Balkan-  
lage gebildet haben, an deren friedlicher Entwicklung die Mächte  
des Dreieckes mit Rußland, England und Frankreich ge-  
duldig mitarbeiten. Nach den letzten vier vorliegenden Nach-  
richten scheint in Belgrad erfreulicherweise

**mehr Stimmung für vorbehaltlose Annahme  
des russischen Schiedsspruchs**

zum Durchbruch zu kommen. Ein Nachlassen der Spannung  
im Balkanbunde und eine Aussicht auf friedliche Begleitung

des Streikpunktes hat auch im Wiener Herrenhause der öster-  
reichische Ministerpräsident Graf Czernigoff festgehalten. Sollten  
die Angelegen einer entgegenkommenden Haltung Serbiens für  
die in St. Petersburg zu eröffnenden Verhandlungen sich ver-  
stärken, so würde eine endgültige Befriedigung der wiederholt  
ernst gewordenen Gefahr kriegerischer Verbindungen zwischen  
den Balkanstaaten wohl in Aussicht stehen. Die nächsten Tage  
müssen Aufklärung über die Stellung Serbiens zur schieds-  
richterlichen Lösung des Streites, wie auch darüber bringen,  
ob Bulgarien und Griechenland noch Vorbehalte zu machen  
wünschen.“

Bei Reaktionschluß wird uns noch gebracht: Von  
berühmter und leiter Stelle ist der Ruf auf einen Bericht-  
erstatte der „Königlichen Zeitung“ ermächtigt, mitzutellen,  
daß der nach Bukarest übermittelte Auszug der Aus-  
führungen der österreichischen und der deutschen Presse über  
die Haltung Rumaniens große Ueberraschung hervor-  
gerufen habe. Es sei nicht wahr, daß Rußland  
Rumänien beinträchtigen habe, die Haltung anzunehmen, die  
es kokettiert hat. Rumänien habe sich lediglich von einem  
weiten Verständnis seiner Interessen leiten lassen, ohne die  
Möglichkeit irgend jemand etwas zu Gefallen zu tun. Um so  
weniger habe es sich von dem Gedanken leiten lassen, gegen  
die Interessen Oesterreich-Ungarns zu wirken. Gleich den  
Grosdmächten, an deren aufrichtigen Erklärungen man  
hier nicht zweifelt,

wünsche Rumänien in erster Linie  
die Erhaltung des Friedens.

Seine Haltung in den letzten Tagen gibt der Er-  
reichung dieses Zieles dadurch, daß es von vornherein die  
Balkanstaaten wissen ließ, sie müßten im Falle eines  
Krieges mit der Möglichkeit rechnen, daß Rumänien in  
Tätigkeit trete.

## Deutsches Reich.

### Aus dem Reichstage.

Am Reichstage nahm am Sonnabend bei Beginn der  
dritten Sitzung der Abgeordnete Dr. Lohmann die soziali-  
stische Abgeordnete Gruppe in die Tagesordnung auf und  
protestierte namens ihrer Partei, wie unsere Genossinnen-  
genossen in allen Ländern, gegen dieses Gesetz. Seine  
aufreizende, sich in unerhörten Provoca-  
tionen bewegende Rede schloß mit dem Ruf: „Es lebe  
der Sozialismus!“ Während seiner Rede und auch nach  
Schluß derselben wurde der Abgeordnete zur Ordnung ge-  
rufen. Von den Reichsparteien trat Abg. Schulz in  
längere Rede der Verminglung des Offizierkorps durch  
die Sozialdemokraten entgegen und betonte mit großem  
Ehrgeiz, daß die Sozialdemokraten eine Zofinbe an  
dem deutschen Volke begäben, wenn sie unter Offizier-  
korps und unter Unteroffizierkorps in den Staub  
ziehen, und der verlangten Erhöhung unserer Wehrmacht  
widerstreben. Wenn der ausländische Feind über uns her-  
fällt, bedürfen die Sozialdemokraten eben des Schutzes  
der Armee wie die ganze Nation. Reichstagsabg. v. Beth-  
mann soll man die Frage während der Rede des Abg.  
Scheidemann das Haus betreten hatte, betonte diesem  
Abgeordneten gegenüber, daß er und seine „Genossen“ blind  
an den Tatsachen vorübergingen, die vor aller Augen lägen  
und die die verbundenen Regierungen mit der großen Mehr-  
heit dieses Hauses davon überzeugt hätten, daß diese Wehr-  
vorlage lediglich zum Schutze und zur Sicherheit des Vater-  
landes gemacht worden sei. Für die Hebung des sozia-  
listischen Abg. Scheidemann, die Regierung sei mit dieser  
Vorlage der agent provocateur, finde er keinen geeig-  
neten Ausdruck, um sich ein unerhörtes Wort eines  
deutschen Reichstagsabgeordneten gebührend zurück-  
zuziehen. Deutschland habe seit langen Jahrzehnten den  
Beweis geliefert, daß es keine Narzißpolitik  
treibe. Bei ihrer Kritik über unser Heer und seine Ein-  
richtungen sei es der Sozialdemokratie auch nicht darum zu  
tun, zu helfen, sondern lediglich darum, eine Macht, die  
den Zweck der Sozialdemokratie nicht dienlich ist, zu er-  
stören. Das Vertrauen des Volkes zum Heere zu  
erschüttern, werde aber nicht gelingen. Das Volk wisse, daß  
wir kein einziges Deutschland hätten, wenn wir nicht eine  
starke, gesunde und gute Armee gehabt hätten. Aus diesem  
Gedanken heraus sei die Wehrvorlage geboren, sei auch die  
Zustimmung geboren, die die große Mehrheit des Reichs-  
tages der Wehrvorlage sollen wolle. Er — der Redner —  
sei sehr davon überzeugt, daß das Ergebnis der Abstimmung  
ein Beweis für die Liebe zum Vaterland und dem Reichstage  
danke werden. Bei der Einzelberatung bean-  
tragten die Nationalliberalen, die in zweiter Lesung ge-  
richtigen Kavallerie-Regimenten wieder herzu-  
stellen. Dieser Antrag wurde von der konterrevolutiven  
Partei lebhaft unterstützt, da viele Regimenter

zum Schutze unserer Grenzprovinzen durchaus nötig  
wären. Auch der Kriegsminister hat das nochmals dringend  
auf Beseitigung der drei geliebten Regimenter. Die  
Abstimmung darüber wurde auf Montag verschoben. Vom  
Abg. Schulz (Soz.) wurde eine Resolution über  
Erhöhung der Wehrkraft auf mehrjährigen Ausbildungskursen  
— der Fall war auch schon in der Rede des Sozialisten  
Scheidemann gestreift worden — wegen einer Wirtschaftsa-  
brügel und eines Konfliktes mit Genarmen und Dorf-  
polizisten zur Sprache gebracht. Es setzte eine lebhafte  
Debatte über diesen Vorschlag ein, der schließlich durch seine  
Erledigung fand, daß ein besonderer Antrag der Volks-  
partei eingebracht und in erster, zweiter und dritter Lesung  
auf die Tagesordnung der Montag-Sitzung gesetzt wurde,  
wonach bei milderen Umständen statt Zuchthausstrafe  
Gefängnisstrafe eintreten sollte. Die Sitzung wurde be-  
reits sehr früh abgebrochen und auf Montag vertagt. Am  
Montag wird die Weiterberatung fortgesetzt und namentlich  
die Abstimmung über so ziemlich alle in dritter Lesung  
unverändert geliebten Angelegenheiten vorgenommen  
werden.

### Zu den Besitzsteuerfragen.

Zur dritten Beratung des Entwurfs eines Besitz-  
steuergesetzes haben mehrere Abgeordnete abstim-  
mender Parteien folgenden Antrag eingebracht: Das  
in die Ehe eingebrachte Vermögen bleibt ungeschützt  
frei, wenn es zusammen gerechnet, den Betrag von  
vierzigtausend Mark nicht übersteigt.

Nach der „Germania“ wäre der Antrag der Linken, der  
die Steuerpflicht der Fürsten in das Vermögens-  
umschlagungsrecht hineinzieht, „anscheinend durch ein  
Versehen eines Teiles des Centrums“ zur Annahme gelangt.  
Danach darf man wohl annehmen, daß sich in dritter Lesung  
eine Mehrheit für Streichung dieser Bestimmung  
findet.

Wie nach dem „N.-N.“ in Dresdener Hofkreisen ver-  
lautet hat sich König Friedrich August von  
Sachsen mehrfach in sehr energiegelauer Weise  
gegen die Maßnahme ausgesprochen und hat  
ausgedehnte und damit nachdrücklich den Stand-  
punkt unterstrichen, den Sachsen in seiner bundesstaatlichen  
Finanzpolitik von jeher eingenommen hat. Diese Haltung  
ist um so bemerkenswerter, als der König Friedrich August  
einer der ersten war, der sich für den Beitrag der Fürsten  
an der Wehrsteuer bereit erklärt hat.

### Notiz zum Militärstrafgesetzbuch?

Nach Zeitungsmeldungen hat im Anschluß an die  
Reichstagsitzung vom Sonnabend um 2 Uhr eine Kon-  
ferenz zwischen dem Kriegsminister von  
Seeering, dem Generalleutnant v. Wachs  
und dem Unterstaatssekretär Wahnisch  
einerseits und den Abgeordneten Prinz v. Schönau-Carolath,  
v. Colfer und Gröber andererseits im Reichstage statt-  
gefunden, die das Notizgesetz zum Militärstrafgesetzbuch zum  
Gegenstande hatte.

### Der preussische Kriegsminister.

Die in einem Teile der Presse wieder auftauchenden  
Meldungen von einem Rücktritt des Kriegsministers von  
Seeering, der gleich nach der Erledigung der Heeresvor-  
lage erfolgen solle, werden unserem Berliner Berichter als  
Sachverhalte nicht zugebilligt. Das Gleiche gilt natür-  
lich auch von den Aussagen, die über die Verlotterung des Nach-  
folgers des Herrn von Seeering gemacht werden.

### Kein Bericht auf die Tigrisflusshafen?

Gegenüber einer Nachricht, daß im Zusammenhang  
mit den deutsch-englisch-türkischen Verhandlungen über  
Roumelie und die Endrede der Bagdabbahn von  
seiten der deutschen Regierung auf jede deutsche Be-  
teiligung in der Tigrisflusshafen auf alle Zeiten  
verzichtet würde, erzählt das Sächsische Telegraphen-  
Bureau, daß diese Nachricht den Tatsachen nicht entsprechen-  
des allerdings in Sachen der Bagdabbahn nach Ver-  
handlungen statt. Diese hätten aber zu einer definitiven  
Entscheidung noch nicht geführt.

Dem Reichstage ist in nächster folgender, von den Abge-  
ordneten Hoffmann und Freyherrn von Nichtsden unter-  
zeichnete Anfrage zugegangen:

Ist die Wehrung richtig, daß die deutsche Regierung bei  
den deutsch-englisch-türkischen Verhandlungen über Roumelie  
und die Endrede der Bagdabbahn für immer auf jede deutsche Be-  
teiligung an der Schiffahrt auf dem Tigris verzichtet habe?  
Wir begnügen uns mit einer schriftlichen Antwort.“

### Die braunschwienische Frage.

Die Meldung eines Blattes, daß ein Einzug des  
Prinzen Ernst August von Cumberland als Gesandter in

## Kunst und Wissenschaft.

### Aus der Gelehrtenwelt.

Hk. Zu wissenschaftlichen Untersuchungen bewilligte die Agl.  
Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen dem Professor  
der deutschen Philologie Geh. Rat Dr. G. Schröder in Göttingen  
für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge  
1900 Mt., dem Professor der alten Geschichte M. Schulz in  
Erlangen für den Abschluß der Arbeiten in Rumania 2000  
Mark, Geheimrat Prof. Dr. W. Voigt, Direktor des Göttinger  
philosophischen Instituts, Abteilung für mathematische Physik, für  
Hilfsarbeiten von 1000 Mt., dem Professor der  
Mathematik an der Akademie für Sozial- und Handelswissen-  
schaften in Frankfurt a. M. Dr. Wenzel für die Förderung  
der Arbeiten über die Theorie der kleinen Planeten 1500 Mt., dem  
Rechtswissenschaftler Dr. Hans Meier in Göttingen zur  
Unterstützung seiner Forschungen über die mittelalterliche Philologie  
1000 Mt., dem Professor der mittelalterlichen Philologie  
Dr. W. Meier in Göttingen für eine neue Bearbeitung der  
moralischen Philosophie 500 Mt.

Studierende Anstalt aus der Provinz Sachsen weist das  
amtliche Verzeichnis der Handels- und Gewerbe- und  
auf, und zwar der Teil nach 21 aus den Orten Erfurt, Gera,  
Gotha, Mühlhausen, Suhl, Eisenach, Weimar, Arnstadt,  
Weischau, Mühlhausen, Weischau, Weischau, Weischau,  
Weischau, Weischau und Jena. Die Gesamtzahl der an der Handels-  
hochschule eingeschriebenen Studierenden beträgt 400 (einschließ-  
lich der Soldaten und Zöglinge). Der Verzeichnis nach haben  
die meisten bereits eine aufwändige Schulung hinter sich und  
sind im Besitz des einschlägigen Fachwissens.

Abendliche Ausstellungen in Leipzig. Mit Beginn des Se-  
mesters ist von der Universität Leipzig eine vom Senat  
unabhängige amtliche Abendliche Ausstellungen eröffnet  
worden. Diese amtliche Stelle bietet Gelegenheit, sich unter

gehilflich schriftlich oder mündlich Auskunft ertheilen zu lassen. Die  
Auskünfte können sich auf Fragen, wie Prüfungsbestimmungen  
unter allen Zweigen des akademischen Studiums, sowie auf die  
allgemeinen Studienverhältnisse und sonstigen akademischen Ein-  
richtungen beziehen. Ferner werden Anfragen, die sich auf  
andere deutsche Hochschulen und ausländische Universitäten be-  
ziehen, entweder direkt beantwortet oder an die zuständige Stelle  
weitergeleitet. Auskünfte werden grundsätzlich nur auf Grund  
amtlicher Materialien (Gesellschaft, Ministerialerlasse, Ver-  
fügungen der Universitätsbehörden, Fakultätsbeschlüsse u. a.)  
erteilt. Das dazu benötigte Material, sowie eine Bibliothek von  
einfachsten, Fachliteraturwerken stehen den Besuchern der Aus-  
stellungen in einem hierfür eingerichteten Lesesaal ständig  
zur freien Verfügung zur Verfügung.

Konstitution. Für das Fach der Geodäsie und angewandten  
Mathematik hat sich an der Landwirtschaftlichen Akademie  
Damm-Propelsdorf der Assistent am geodätischen Institut  
Landmesser Dr. Paul Seidel.

München. Der mit dem Titel und Rang eines a. o. Pro-  
fessors besetzte Privatdozent Dr. Fritz Carozz ist vom  
1. Oktober d. J. als zum ordentlichen außerordentlichen Pro-  
fessor für darstellende Geometrie in der Münchener philo-  
sophischen Fakultät ernannt worden.

Verunglückt. Zum Nachfolger des am 5. April 1913 ver-  
storbenen a. Professors Dr. Franz Simonsohn auf dem Lehrstuhl  
der Philosophie, insbesondere geistlichen Hilfswissenschaften, an  
der Universität in Würzburg wurde der Privatdozent Dr. phil.  
Rudolf von Sedel in Würzburg unter Anerkennung zum  
entsprechenden außerordentlichen Professor berufen.

Rechtswissenschaft. Zum Rektor der Rechtswissenschaftlichen  
Hochschule zu Karlsruhe wurde für das Studienjahr 1913/14 der Professor  
der Botanik und Direktor des botanischen Instituts und des bota-  
nischen Gartens Geh. Hofrat Dr. Ludwig Klein gewählt und  
Klein zum Rektor ernannt.

Ein 60-jähriger. Der emerit. ord. Professor der klassischen  
Philologie an der Göttinger Universität Hofrat Dr. phil. Max  
Lehmann ist am 1. Juli d. J. gestorben. Er ist ein geborener  
Wiener. Sein Vater Dr. Leopold  
Georg v. v. Karajan war Präsident der Wiener Akademie der  
Wissenschaften und Mitglied des Herrenhauses.

### Nachrichten aus dem Kunstleben.

Max Mendheim's „Sommerleben“ in Dessau. Max Men-  
deheim's neuestes Bild „Sommerleben“ ergab bei vor-  
züglicher Ausführung in Dessau am 10. d. J. seinen Lade-  
erfolg.

Eine Richard-Wagner-Gedächtnisfeier unter dem Hammer.  
Unsere Dresdener Redaktion berichtet uns: In Göttingen  
bei Wilmig befindet sich eine Wäpfe, in der sich ein feines  
Richard-Wagner-Bildnis befindet. An der Vorderseite des  
Kästchens befindet sich eine Schenktafel, die darauf hinweist,  
daß Richard Wagner hier gewohnt und 1848 den „Lohengrin“ komponiert hat.  
Dieses „Lohengrinhaus“ ist jetzt dem Umgeisterter Firma  
von Zwangszwangsung gekommen und wurde von  
einem Berliner Bildhauermeister erworben, und zwar für  
4500 Mark. Vor einigen Jahren bereits hatte sich ein Verein zur  
Erhaltung dieser erinnerungreichen Stätte gebildet, dessen Mittel  
aber zur Erhaltung nicht ausreichten. Es ist außerordent-  
lich bedauerlich, daß es nicht gelungen ist, die denkwürdigen Woh-  
nungsstätte eines großen Mannes vor dem Untergang zu bewahren.

„Der Baumgarten Weg“, ein Selbstbildnis aus dem  
Reinhold Leben von Eugen Wäpfe, das letztendlich von der  
Senatur in Auftrag gegeben wurde, obgleich es in America  
Wäpfe hindurch unheimlich gegeben wurde, wurde durch  
Bereitstellung des Theater-Berlages Edward Bloch von Direktor  
Parno für das Theater in der Josefstadt in Wien erworben.  
Die Verhandlungen bezüglich Aufhebung des Jenener Ver-  
trages sind noch im Gange.

### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X191307011-19/fragment/page=0002



**Braunschweig** sei bereits ein ganz bestimmter Termin festgelegt, wird in unternichteten Kreisen als unzutreffend bezeichnet. Wie jetzt ist nur in Aussicht genommen, daß die für die Chronikbeteiligung des Bruns in Braunschweig notwendigen Schritte beim Bundesrat seitens der Kräfte in der Verwaltung im Laufe der nächsten Monate erfolgen sollen.

**Neue Grundzüge zur Ermittlung des Wertes von Pferden für die Bevölkerung.**

Man schreibt uns: Der allgemeine deutsche Pollaristik hat bekanntlich drei verschiedene Klassen, die nach dem Wert des Pferdes abgeteilt sind. Sie betragen bei Pferden im Werte von 1000 Mark 90 Mark, bis 2500 Mark 180 Mark und darüber 360 Mark. Während dem Reichsfinanzamt, dem preussischen Finanzminister, der bayerischen und hamburgischen Regierung ist nun eine Verlautbarung erzielt über die Ermittlung des Wertes zu vollziehender Pferde, die allen Bundesregierungen mit eigener Vollverwaltung zur Verberichtigung eines gleichmäßigen Verfahrens zu Nachachtung übermittelt ist. Maßgebend für die Pollberechnung soll nicht grundsätzlich der Preis der Pferde am Ort des Einkaufs im Ausland sein, sondern der nach der Verteilung für die Pollberechnung durch Schätzung zu ermittelnde gemeine Marktpreis der Pferde zur Zeit der Verfertigung. Nach diesen Grundzügen soll auch bei der Abfertigung von Kennziffern in Verfahren werden; bei der Ermittlung ihres Marktwertes sind bekannt geordnete besondere Eigenschaften, wie z. B. die Abkunft, zu berücksichtigen und nicht nur Kennserfolge, die auf Zufälligkeiten beruhen können. Vorübergehende Mängel, die als Folge einer langen Verbesserung auftreten, oder nach kurzer Zeit wieder verschwinden, dürfen als wertmindernd nicht berücksichtigt werden.

**Kleinerer politische Nachrichten.**

**\* Kaiserin** ist heute morgen im Sonderzug in Kiel eingetroffen. Der Kaiser war am Bahnhof anwesend und geleitete seine Gemahlin auf dem Wasserweg zum „Hohenpollen“. Frau Kaiserin machte sich bei der Kaiserin der Kommandant des kaiserlichen „Kaiserin“ Kapitän General.

**\* Die italienischen und deutschen Offiziere vor Kiel.** Zwischen den Offizieren der im Kiel ankommenden italienischen Schiffe „Trinaccia“ und „Almalfi“ und denen der deutschen Kriegsschiffe hat sich ein heftiger, kameradschaftlicher Verkehr entwickelt, wie er insofern durch die gegenseitigen Besuche in den Offizieren der beiden Schiffe, die sich in Kiel auf dem Wasserweg befinden, und deren Besprechungen und andern Veranstaltungen sind dem italienischen Offizierskorps zugegangen, denen ganz entsprochen wird. So war zum Beispiel das Offizierskorps der „Trinaccia“ wie auch des Kreuzers „Almalfi“ bei dem am Sonntag vom Stationschef Admiral von Goepper in der Admiralität gegebenen Gartenfest überaus zahlreich vertreten. Der gleiche heftige Verkehr ist zwischen den Mannschaften der deutschen und der italienischen Schiffe zu beobachten. Heute veranstaltet die Stadt Kiel ein Ehren der Unteroffiziere und Mannschaften der italienischen Schiffe eine Festvorstellung im Reichshallentheater.

**\* Auszeichnungen.** Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erzählt, hat der Herzog von Braunschweig zum 28. Juni, dem Tage der Geburtsstiftung der Herzogin, verschiedene bemerkenswerte Auszeichnungen verliehen. Unter anderen erhielten der Minister der Finanzen Wadau, der Generalinspektor von Schmidt-Dankward und der Oberbürgermeister Preßler von Braunschweig die „Ehrenkreuze“, dem Staatsminister des Reichsfinanzamts Dr. Goltz wurde der Orden erster Klasse des braunschweigischen Ordens des Heiligen des Löwen verliehen. Der braunschweigische Bundesratsbevollmächtigte Minister Geheimrat Boden erhielt als Auszeichnung das Bild des Regenten.

**\* Der deutsche Kreuzer „Dresden“** wird am heutigen 30. Juni Reise antreten, um ein mit der Bahn eintraffendes, aus vier Offizieren und 88 Mann bestehendes Detachement von der deutschen Seebataillon an Bord zu nehmen und es nach Suiari zur Ablösung der dortigen Marinemannschaften zu bringen.

**\* Todesfall.** In Düsseldorf hat gestern Prinz Philipp von Croÿ, preussischer Generalleutnant, im dreundschaftlichen Lebensalter.

**\* Die Prüfung von Fleischvergiftungen.** Man schreibt uns: Infolge des häufigen Auftretens von Fleischvergiftungen ist angeordnet worden, daß in Zukunft über jeden Fall ein Bericht für das kaiserliche Gesundheitsamt erstattet werden soll. Angaben werden vornehmlich gemacht über die Zeit der Erkrankung und Todesfälle, den Zustand und die Abkündigung des betroffenen Fleisches, sowie darüber, ob es von einem künftigen unterzogen oder von einem nicht unterzogenen Tiere herührt, und ob ein Zusammenhang der betreffenden Vorkommnisse mit der herrschenden Fleischvergiftung angenommen ist.

**\* Kontrollversammlungen und Militärgelehrte.** Aus Dresden erfahren wir, daß die Kontrollversammlungen der Preussischen Volkspartei beschloß, die Reichstagsfraktion aufzugeben, auf Einfügung einer Beilage in die Wochenzeitung zu bringen, nach der Mannschaften bei Kontrollversammlungen nur während der Dauer derselben, nicht aber bis zum Schluss des Kontrolltages den Militärgelehrten unterliegen.

**Ausland.**

**Eine englisch-französische Militär- und Marinekonvention?**

Der Berliner Korrespondent des französischen Telegraphen-Bureaus hört aus „sicherer Quelle“, daß während des Aufenthalts des französischen Präsidenten und des in seiner Begleitung befindlichen Staatsministers Sir Edward Grey und Nicolson außer über die europäischen Fragen auch darüber Unterredungen geführt worden seien, eine Militär- und Marinekonvention zwischen den beiden Ländern abzuschließen. Der französische Minister des Meeres, Bidon, hätte zu diesem Zweck aus Paris die notwendigen

Unterlagen und Dokumente mitgebracht. Trodem über das Resultat der Verhandlungen völliges Stillschweigen bewahrt wird, werde doch bekannt, daß diese noch nicht zu einem Abschlusse gelangt seien, daß jedoch ein baldiger Abschlusse bevorstehe. Die Verhandlungen würden zurzeit fortgesetzt. — Wir geben die Nachricht nur unter Vorbehalt wieder.

**Ministerräsident Tisa**

ist, wie aus Krakow gemeldet wird, bei der durch seine Ernennung zum Ministerpräsidenten notwendig gewordenen Neuwahl zum Abgeordnetenhaus gegen den oppositionellen Kandidaten Grafen Andar Szeghenyi wiedergewählt worden.

**Militärisches aus Frankreich.**

Der Mangel an Offizieren, an dem die französische Armee zu leiden leidet, ist bei der Zusammenlegung des Stabes des neuen Beobachtungsbataillon „Comme d'Arce“ zutage getreten. Das Schiff hat anstatt der vom Marineministerium vorgeschriebenen drei Artillerieoffiziersposten nur zwei und anstatt der dreizehn Schiffsfähnriche nur acht erhalten können.

In einem Artikel der „Revue des Deux Mondes“, betitelt: „Die See gegen das Vaterland“, wird dargestellt, daß die Rißer der geltungspflichtigen Defektoren im Jahre 1909 6870 betragen haben und im Jahre 1911 auf 7673 gestiegen sei. Diese Zunahme hänge schlicht mit dem Einfluß zusammen, den die Anarchisten in den Arbeitervereinigungen genommen hätten. Hierbei sei festzustellen, daß die anarcho-syndikalistischen Arbeiter während der französisch-deutschen Krise im Jahre 1911 es zuwege gebracht hätten, in den Regimenter gerade in jene Reihen sich einzuschleichen, die zur Sabotage der Mobilisierung am geeignetsten erschienen. Frankreich müsse gegen diese Gefahren unerbittlich und um jeden Preis geschützt werden. Was nicht es den französischen Volk, gegen die Gefahren von außen eine so schwere militärische Anstrengung zu verlangen, wenn die nationale Verteidigung durch Sabotage in der Stunde der Gefahr mit einem Vordrängungs mehrlängst gelähmt werden kann?

**Die Kämpfe in Marokko.**

Aus Tetuan wird gemeldet: Vier Kompanien Infanterie und reguläre eingetragene Kruppen machten am Sonntag einen Erkundungsmarsch in die Richtung nach dem Bergland und gelangten bis zu dem Dorfe Venialin. Dort stießen sie mit zahlreichen feindlichen Truppen zusammen, welche auf sie feuerten. Bei dem entzündlichen Vorgehen der spanischen Kruppen gegen sich die Generäle zurück. Auf spanischer Seite wurden ein Regiment Infanterie und ein Soldat verwundet. Die Kruppen zerstörten mehrere Quartiere und traten dann den Rückmarsch an.

Aus Larache wird mitteilend gemeldet: Eine Abteilung machte einen Erkundungsmarsch in der Richtung auf Telaga. Sie stieß auf starke feindliche Kruppen, die sie nach einem fünfminütigen Kampf zerstreute. Auf Seiten der Spanier wurde ein Soldat getötet und fünf Soldaten und ein Eskadro verwundet.

**Zur Mordtat auf den türkischen Großwesir.**

Der Hauptmann Mehmed, der wegen Beteiligung an der Ermordung Mahmud Schieffs Verdacht zum Tode verurteilt worden war, ist in Anatolien von einer ihn verfolgenden Abteilung erschossen worden.

**Kurdisch-perlische Räuber**

plünderten zwei perlische Stämme. Mehr als 1000 Familien flüchteten sich auf türkisches Gebiet.

**Die portugiesische Kammer**

hielt am 20. Juni eine Sitzung ab, um die Arbeiten des 29. Dezember fortzusetzen zu können. Die Kammer sprach dem Ministerrat ihr Vertrauen aus.

**Der Herzog von Connaught**

hat die Verlängerung seiner Amtperiode als Generalgouverneur von Kanada am 1. Juli angenommen und wird sich im Herbst wieder nach Kanada begeben.

**Schiedsgerichtsverträge mit Amerika.**

Aus Washington wird gemeldet: Die Schiedsgerichtsverträge mit Japan, Schweden und Portugal, die vor ihrem Ablauf stehen, sind durch Protokolle, die von Brasilien und dem betreffenden Reichsheften unterzeichnet worden sind, verlängert worden.

**Luftfahrt.**

**Eine Fahrt der „Sachsen“.**

Das Luftschiff „Sachsen“ unternahm am Sonntag eine Luftfahrt, zu welcher die Vertreter der Presse in Leipzig geladen waren. Die Fahrt ging vom Luftschiffhafen bis nach Dresden und dann zurück und nahm einen guten Verlauf.

**Ein weiterer Flugstützpunkt.**

Nach Weimar hat nun auch Altenburg einen Flugstützpunkt erhalten, der am getriggen Sonntag unter großer Beteiligung eingeweiht wurde. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters Zell (Altenburg) übernahm Stadtrat Bierer im Namen der Stadt den Stützpunkt in die Obhut der Stadt. Es folgte eine Besichtigung der Halle. Nachdem sich der Wind etwas gelegt hatte, stiegen die anwesenden Piloter der Reihe nach zum Wettbewerb auf.

**Zum Vobenee-Wasserflug.**

Wie Sonntag abend waren von sechzehn gemeldeten zehn Flugzeuge eingetroffen und sind abgenommen worden. Beiläufig sind hierbei folgende Firmen: C. Otto-Winden, Wiatilgefahrts-Hallen (Erfurt) und der Flugzeugbau-Vertrieb, dessen mit je zwei Apparaten, die Vogelwerke-Johannisthal, Waggonfabrik-Gotha und die Matrosenwerke-Johannisthal, die

leitere mit drei Apparaten. Der Großherzog von Baden, der als Protektor der Veranstaltung überkommen hat, besuchte am Sonntag mit Geloge den Flugplatz und besichtigte eingehend sämtliche Apparate. Er wurde namens der Subskribenten des Deutschen Luftfahrerverbandes, der Veranstalterin des Vobenee-Fluges, vom General z. D. Gabe-Freilager begrüßt. Mit Rücksicht auf das böige Wetter wurde am Sonntag auf Abbruch des Großherzogs von Lustige abgesehen. Heute, Montag begannen die Konfurrenzen.

**Der Scandinavienflug.**

Der Flieger E. Sandin hat in Stockholm am Sonntag nachmittag um 3 Uhr 30 Minuten zum Flug nach Kopenhagen auf. Um 4 Uhr 3 Minuten fand eine Zwischenlandung in Malmstadt statt, von der der Weiterflug nach Kopenhagen um 4 Uhr 47 Minuten angetreten wurde. Nach präzisem Zwischenlande in Kopenhagen um 11 Uhr 30 Minuten auf dem Flughafen in Kopenhagen, zum Publikum mit geladenen Besuchern. Nach seiner Landung wurde er im Götischen Stühle zum Automobil gefahren, das ihn zum Hotel „Griotal“ brachte, wo die Veroniamatische Gesellschaft ihm zu Ehren ein Dinner gab.

**Flug London-Paris.**

Der französische Flieger Gilbert hat Sonntag nachmittag den Ausflug von London nach Paris ohne Zwischenlandung in 3 1/2 Stunden zurückgelegt.

**Schwere Flieger-Insätze.**

Der belgische Flieger Parifant ist mit einem Passagier bei Antwerpen abgestürzt. Parifant wurde schwer verletzt, der Passagier war auf der Stelle tot. Nach weiteren Mitteilungen handelt es sich um einen Verbandsflug des belgischen Parifant, der er in der Nähe von Antwerpen abgestürzt. Der Unfall ist weit schwerer, als anfangs angenommen wurde. Der Apparat kippte um und fiel auf eine Menge von Zuschauern. Der Flieger selbst und eine Person waren sofort tot. Ein kleinerer Flieger wurde ebenfalls abgestürzt. In beiden Fällen sind nach Zeit schmerzlich verletzt worden.

Ein russisches Militärluftschiff wurde unweit der Stadt Debod fast gänzlich zerstört. Die Besatzung mit dem Kapitän Gebauer wurde gerettet.

**200.000 Mark für den Flug über den Atlantischen Ozean.**

Der Londoner AeroClub veröffentlicht die Bedingungen für den Flug über den Atlantik. Der Preis beträgt 100.000 Pfund. Der Wettbewerb ist offen für alle Flieger der Welt, die das Flugzeug mit der Internationalen Aeronautischen Föderation besitzen. Meldungen sind an den Sekretär des Londoner AeroClubs zu richten.

**Graf Zeppelin über den Zwischenfall von Lunenburg.**

Die Teilnehmer des 21. Verbandstages Deutscher Journalisten und Schriftstellers folgten am Sonntag der Einladung des Grafen Zeppelin zu einem Besuch im Kurort Hotel in Friedrichshagen. Graf Zeppelin hielt eine Ansprache an seine Gäste, in der er u. a. ausrief: Es ist leider meines meiner Schiffe zum Ausfahren bereit, weil wegen des Nordstürs Luftschiffes meine Arbeiter in die Anstrengung genommen wurden, daß ich die Fertigstellung des neuen Luftschiffes um einige Tage verzögert. Auch kann ich nicht so wenig, so wenig interessiert hätte, in die Mielge meiner Luftschiffe schauen lassen. Ich darf es ja nicht. Man hat mir oft zum Vorwurfe gemacht, zu wenig oder gar keine Auskunft zu geben. Natürlich habe ich sehr viel der Presse zu verdanken für die Berichterstattung, was ich geschätzt habe. Aber die Presse ist nicht eben nur das Spiegelbild der allgemeinen Stimmung, und es ist schwer, leidend und angedeutet vorzutreten. Bei der unglücklichen Landung in Lunenburg hat man gefragt, wie es etwas vorzukommen könnte, und als dann das Luftschiff nach kurzer Zeit fertiggestellt wurde und man mit der Besatzung verlor, mußte ich sagen, daß das neue Luftschiff „Schwaben“ ist, nach dem die Menschen gehen. Sie werden also verstehen, wenn man in die Verhältnisse nicht jedem Einblick gewährt, und wenn man die Geheimnisse, die sich dort befinden, als Geheimnisse bewahrt, die zum Schutz und zum Wohle des Vaterlandes dienen.

**Gerichtssaal.**

— Ein „marter“ Geschäftsmann. Die Zergauer Strafkammer beurteilte den vorbestraften Kuntz und Handelsräther Ernst Zergauer aus Effenberoda wegen fahrender und einfacher Unflucht während des Betrages in zwei Fällen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust. Zergauer hatte durch Vorspiegelung falscher Nachrichten den früheren Kriminalbeamten, jetzigen Privatmann Heinrich Lehmann aus Viecha solange ausgebeutet, bis sich ihm nicht mehr herauszubolen war. Er hat ihm über 4000 Mk. und den Gläubiger Heinrich Lehmann Strafer in Effenberoda um 500 Mk. geschädigt. Ferner hat er eine ganze Reihe Briefe mit dem Namen des Wirtshausbesizers Reichold Richter in Stolzenhain ohne dessen Willen geschrieben und in Zahlung gegeben. Schließlich hat er noch eine Quittung über 40 Mk. gefälscht und Gebrauch davon gemacht.

— Geheimnis eines Offiziers. Nach dreitägiger Verhandlung wurde die Schwurgericht des Landgerichts in Kottbus die Witwe Minna Köderitz aus Dresden, welche beschuldigt ist, im Februar 1918 den Arbeiter Karl Fröhlich getötet und den Leichnam vorzubringen zu haben, zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehre verurteilt.

**Wasserstände** am 30. Juni. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)  
Saele u. Unheut: Saele Unt. + 2,18, Tröppel Unt. + 2,40, Grotzfl. + 1,32, Dornburg Unt. + 1,54, Raibe Ob. + 1,71, Raibe Unt. + 1,16. — Ebbe: Bismarck — 0,05, Rühl. + 0,00, Dresden + 1,14, Zergauer + 0,78, Wittenberg + 1,83, Stollan + 1,23, Marz + 1,01, Magdeburg + 1,94, Zangermünde + 2,25, Wittenberg + 1,69, Köhnert + 0,74. — Fluß: Regen + 0,56.

**Verantwortlich:** Für Inhalt und Redaktion: Max Götting; für Druck und Abdruck: Hermann Götting; für Anzeigen: Max Götting. Alle die Redaktion betreffenden Briefe sind nicht persönlich, sondern lediglich an die Redaktion der Döllschener Zeitung in Halle (Saale) zu adressieren. Correspondenzen der Redaktion für Inhalt, Redaktion und Später am 10-11 Uhr, für die übrigen Redaktionen von 8-11 Uhr mittags.

**Sunlicht Seife**

ist in hervorragender Weise geeignet, die üblen Festsätze u. schlechten Gerüche von Teller, Schüssel, Topf und Pfanne auf ein Zauberwort zu entfernen, und alsbald erglänzt das Geschin wieder in appetitlicher Sauberkeit. Das macht die Sunlicht Seife!



# ERKLÄRUNG

Von verschiedenen, zumeist interessierter Seite werden über unsere Firma Behauptungen verbreitet, wonach dieselbe einem Trust angehöre, oder von einem solchen abhängig sei. \*

Da trotz unserer gegenteiligen Versicherungen von einer kleineren Gruppe von Cigarrengeschäften unter Mitwirkung ihrer nahestehender Agitatoren obige Behauptungen nicht eingestellt werden, haben wir gegen erstere Klage auf Unterlassung und Schadenersatz erhoben und damit den letzteren Gelegenheit gegeben, ihre angebliche Willenshaft vor Gericht als Zeugen unter Eid zu wiederholen. \* Um inswischen einer weiteren Irreführung vorzubeugen, sehen wir uns zur Folge der öffentlichen Aufklärung veranlaßt, deren Inhalt wir vor Gericht unter Eid bekräftigen werden.

**ES IST UNWÄHR**, daß unsere Firma irgend einem Trust oder sonstigen Konzern angehört, oder von einem solchen abhängig ist. \* Unsere Firma gehört einem Trust weder an, noch ist sie in irgend einer Art durch Verträge an einen solchen, oder irgend einen anderen Konzern, oder irgend eine Firma, Person oder Personengruppe in irgend einer Beziehung gebunden. \* Das in der Gesellschaft angelegte neue Kapital ist und bleibt in der Minorität; es hat als reine Kapitalanlage auf den Geschäftsgang keinerlei Einfluß.

**Unsere Firma ist daher vollkommen unabhängig, selbständig u. TRUST/FREI.**

Es ist unwahr, daß wir die Selbständigkeit des Handelstrogen wollen, daß dasselbe in Abhängigkeit von dem und dem Kontinenten nach wie vor als Einzelreellen Geschäftsprinzipien, wie solche seit unserem das geringste

In Verbindung mit obigen Behauptungen wird in einer Anzahl von Cigarrengeschäften in offenbarer böswilliger Absicht der Versuch gemacht, den Kontinenten durch die Unterstellung gegen unsere Fabrikate eine Verfallüchterung eingetreten sei. \*

**DEMGEGENÜBER** stellen wir fest, daß nicht die geringste Veränderung in unserer Fabrikation Platz gegriffen hat; unsere Erzeugnisse werden genau wie früher hergestellt, unter Verwendung der besten Rohabakke und feinsten Cigarettenpapiere, zusammengesetzt auf Grund einer aus jahrzehntelanger Praxis erworbener Erfahrung, \* in derselben vollkommenen Qualität,

**durch die allein wir unseren heutigen Welt/Ruf erworben konnten**

An die Konsumenten und unsere Geschäftsfreunde richten wir die Bitte, sich durch derartige unwahre Behauptungen nicht beirren zu lassen, weil solche lediglich auf willkürlichen Erfindungen beruhen. \* Wir erlauben uns weiter Jedermann gegenüber die ergebene Bitte auszusprechen uns in allen solchen Fällen direkte Nachricht zukommen zu lassen, in denen in Cigarrengeschäften oder sonst wo dieser Erklärung widersprechende oder schädigende Behauptungen aufgestellt oder verbreitet werden, damit wir uns dagegen wege schützen können.

**WIR WÄRNEN** vor Verbreitung von dieser Erklärung widersprechenden Gerüchten.

Baden-Baden, den 1. Juli 1913

# A. BATSCHARI

Cigarettenfabrik G.m.b.H.

Kammertlieferanten \* S. M. des Kaisers u. Oesterreich und Königs u. Ungarn, Hoflieferanten;  
S. M. des Königs von Schweden \* S. K. Hoheit des Großherzogs von Baden, J. K. H. der Erbprinzessin u. Sachsen-Meininger, Lieferanten;  
S. D. des Fürsten Max Egon zu Rürstenberg  
Lieferanten der Staatl. Französischen u. Italienischen Tabak-Regien  
Ausländische Vertretungen in:  
Amsterdam \* Batavia \* Brüssel \* Buenos-Aires \* Kopenhagen \* Kristiania \* Lissabon \* London \* Madrid \* Neapel \* New York \* Paris \* Petersburg \* Shamahai \* Stockholm \* Südkopmund \* u. Wien \*



Gedenktage.

- 1848. Der Philosoph Gottfried Wilhelm Freyher von Leibniz geboren.
1742. Der Pfaffler und Humorist Georg Christoph Vichtenberg geboren.
1844. Der englische Afrikaforscher B. A. Cameron geboren.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

1. Juli 1813. Theodor Körner teilt in einem Briefe an Sofrat Barthel in Berlin die in 14 Tagen zu erwartende Besetzung der Bundes mit, welche er bei dem Ueberfall der Bayern davongetragen hatte.

\* Tagespruch: Sernen wir uns freuen, so verlieren wir am besten, abern neuge zu tun. Riehsche.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 30. Juni.

25 Jahre Hochschullehrer in Halle.

In aller Stille feierte gestern Sonntag, den 29. Juni, einer der gelehrtesten Lehrer unserer Universität sein 25jähriges Jubiläum. Am 29. Juni 1888 wurde Herr Geh. Konzipient Prof. Dr. D. Friedrich Roofs zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte der theologischen Fakultät hier ernannt.

gewinnen. Herr D. Roofs ist zugleich Universitätsprediger (zusammen jetzt mit Herrn D. Czer). Seit 1910 ist er als Kanzler des vereinigten D. Erzbischofs Stuhlbesitzer des Konzipienten zu Magdeburg.

Das Ortsstatut betreffend die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsverke.

welches heute nochmals im Handelsverkeversammlung beschließen wird, ist vom Bezirksauschuß dahin abgeändert worden, daß im Handel mit Waren am ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingstfesttage und Karfreitag Beschlüssen, Zehntlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen nicht, wie vorgeschrieben war, von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr vormittags und 1 1/2 bis 1 Uhr mittags, sondern nur von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr vormittags und 1 1/2 bis 12 Uhr mittags beschäftigt werden dürfen.

Das Milionsfest der Französischen Stiftungen

wurde in voriger Woche auf dem so ganz besonders dazu geeigneten Platz vor der Sandeurne in der Plantage gefeiert, trotz gelegentlich drohender Wolken doch ohne Regen bei hellem Sonnenschein. Die Mitglieder der Hausgemeinde und so manche Milionsfreunde aus der Stadt hatten sich dazu eingeladen.

wirken, was die beiden alten Schüler mit ihrem Setzen voll Willensstärke den gegenwärtigen Schülern ans Herz legten, und auch im Hinblick auf die Milion dazu beitragen, alle gute französische Tradition zu erhalten und immer wieder fräftig aufleben zu lassen. Nunquam retrorsum!

Der Fischereiverein für die Provinz Sachsen und das Bezugsamt Anhalt

hielt gestern, Sonntag, im 'Matscheller' eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberförster Meliorations-Direktor Wierau-Quarberg begrüßte die Versammlung, insbesondere Herrn Freyher Frank von Büchtemann, den Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten von Gersdorff, den Vertreter der Landwirtschaftskammer, Herrn Stein und den General-Sekretär des Deutschen Fischereivereins Herrn Wulf.

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by J. LEWIN. It lists various goods for sale, including clothing, fabrics, and household items, with prices and quantities. The sale begins on Tuesday, July 1st.





Höher wurde. Die Roggenpreise waren wenig verändert. Sofer war schwach, da für diesen Artikel Realisationsstaus bestand und auch die höheren Weizenpreise verminderten. Weis und Weizen waren träge. Weiter: bemerkt.

**Wittagsbörsen.**

Weizen: Juli 203.75, Sept. 203.50, Okt. 204.50 A; träge. Roggen: Juli 167.00, Sept. 169.25, Okt. 170.00 A; träge. Weizen: Juli 143.00, Sept. 144.00 A; träge. Rüben: Juli 200, Okt. 200, Dez. 200 A; geschäftlos.

**Schlussbörsen.**

Weizen: Juli 204.00, Sept. 203.50, Okt. 204.50 A; 56schäftlos. Roggen: Juli 166.75, Sept. 168.50, Okt. 169.00 A; matter. Weizen: Juli 143.00, Sept. 144.00 A; matter. Weizen: Juli 143.00, Sept. 144.00 A; geschäftlos. Rüben: Juli 200, Okt. 200, Dez. 200 A; still.

**Tages-Marktergebnisse.**

**Neu-Post, 28. Juni, abends 6 Uhr. Warenbericht.**  
 (Die eingekammerten Notierungen sind vom 27. Juni.) Baum-  
 wolle: Juli fobbing 12.60 (12.30), Juli 12.10 (11.90), Sept.  
 11.70 (11.67), In den letzten 12 1/2 Jahren (12 1/2 J.) 12.10, Weizen  
 f. a. m. (Weizen f. a. m.) 11.00 (11.00), Getreide: Weizen f. a. m. (Weizen  
 f. a. m.) 2.70 (2.70), Credit-Balances at V. L. 250 (250), G. u. M. f. a. m. (G.  
 u. M. f. a. m.) 1.30 (1.30), Skote & Olliver 11.65 (11.65), Budget:  
 fair rate, M. u. u. 2.50 (2.50), Weizen: rote Winter-  
 weizen loco 100 (100), Weizen per Juli 98 1/2 (98 1/2),  
 per Sept. 97 1/2 (97 1/2), per Dec. 100 1/2 (100 1/2), Weizen  
 f. a. m. (Weizen f. a. m.) 11.00 (11.00), Spring-Weizen f. a. m. (Spring-  
 weizen f. a. m.) nach Liverpool 2 (2), Kaffee: Rio No. 7 loco 9 1/2  
 (9 1/2), per Juli 9.40 (9.44), per Sept. 9.67 (9.71),  
 Kaffee: Standard loco 13.87 1/2 (13.87 1/2), Binn.: 42.65-42.85  
 (42.65-42.85).

Weiterer Börsen- und Handelsbericht in der 2. Beilage.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

**Die Wehrvorlage angenommen.**

Berlin, 30. Juni. Der Reichstag nahm den Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage betreffend Schaffung sechs neuer Kavallerie-Regimenter gegen die Stimmen der Polen, Oesterreicher, Sozialdemokraten und der Fortschrittler und Johann die Wehrvorlage an. Der Reichstag nahm ferner in allen drei Lesungen einen Antrag auf

**Einführung milderer Umstände in das Militärfeldgesetz.**

an, nachdem der Reichstagler erklärt hatte, für ihn im Bundesrat eintreten zu wollen.

Reichspräsident Dr. Gotha eröffnete die Sitzung um 12 Uhr 20 Min. Das Gaus und die Krisissen waren gut besetzt. Erster Punkt der Tagesordnung war die erste Beratung des von freisinniger Seite eingebrachten Feldgesetzentwurfes betr. Milderung des Militärstrafgesetzes. Hiernach sollen einige Paragraphen dahin abgeändert werden, dass wenn mildernde Umstände vorhanden sind, statt Zuchthausstrafe Gefängnisstrafe eintritt. Der Entwurf wurde ohne Debatte in erster Lesung angenommen. Es folgte sofort die zweite Lesung.

Reichspräsident von Weismann erklärte: Ich kann aus natürlichen Gründen nur allgemeinen Aussagen nicht im Rahmen der verbindlichen Reden sprechen. Ich für meine Person erkenne es an, daß es wünschenswert ist, für eine Anzahl militärischer Delikte mildernde Umstände auszulassen. (Beifall.) Ich werde deshalb, falls der gestellte Änderungsantrag vom Reichstag angenommen wird, im Bundesrat für ihn eintreten. (Beifall.) Darauf wurde der Feldgesetzentwurf in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Hg. Neuf (Soz.): Dies ist der erste Anfang für eine nötige Reform des Militärstrafgesetzes. Wir wollen, daß diese Besserung sofort eintritt, damit sie in fortwährenden in Erfahrung bei der Revision schon augenommen und stimmen der Vorlage zu.

Die Steuerpflicht der Bundesfürsten abgelehnt. Berlin, 30. Juni. Im Reichstage wurde heute die Bestimmung betreffend Steuerpflicht der Bundesfürsten mit 195 gegen 169 Stimmen bei 8 Stimmenthalten abgelehnt, nachdem der Reichstagsler im Interesse des Bundeskommens des Gesetzes um Ablehnung ersucht hatte.

**Der neue Krieg auf dem Balkan.**

Ursäch, 30. Juni. Amtlich wird gemeldet: Die Bulgaren führen heute nacht einen Ueberfall auf die serbischen Truppen in der Richtung auf Nitza aus. In den ersten Morgenstunden fand der Angriff auf Nitza und Plawowo statt. Der Kampf dauert fort. Außerdem griffen die Bulgaren die Serben bei Balanowa an, was von serbischer Seite als Beweis angesehen wird, daß Bulgarien ohne Kriegserklärung die Feindseligkeiten begonnen hat.

Sofia, 30. Juni. Nach heute nacht im Hauptquartier eingetroffenen Nachrichten wurden die bulgarischen Truppen bei Proskopje gefahren gegen 8 Uhr durch heftiges Geschützfeuer in der Richtung von Lofwa überfallen. Sie eilten ihren vorgehenden Abteilungen zu Hilfe, entwickelten sich in Schlachtlage und warfen sich unter Hurraufen mit dem Bajonett auf die anretenden.

den Griechen, die sich in großer Unordnung zurückzogen und dabei den Ort Petten in Brand steckten. Die Bulgaren verfolgten sie bis Kalesch-Posten. Der Angriff der Griechen war am heftigsten auf der Seite von Wostokhandmattos und hatte wahrscheinlich den Zweck, die Eisenbahnverbindung zwischen Serres und Drama zu unterbrechen. Die Bulgaren verfügten in dieser Gegend über Truppen in hinlänglicher Anzahl.

Athen, 30. Juni. Die Agence d'Habes' verbreitet folgendes Telegramm: Die Polizei in Salonik hat einen Bulgaren verhaftet, der ein Plakatchen mit Cholerabakterien bei sich trug, um die Stadt zu verpesten. Der Anschlag hat tiefgehende Erregung hervorgerufen.

**Politische Vorboten.**

Rio de Janeiro, 30. Juni. Adolfo Fremde, der Präsident der monarchistischen Liga, und seine Frau wurden ermordet aufgefunden. Man nimmt an, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Berlin, 30. Juni. Die heutige ordentliche Generalversammlung der Deutschen Erbkollegengesellschaft genehmigte nach Ablegung der Rechenlegung einmütig die Erhöhung des Aktienkapitals um 1000000 Mk.

Mannheim, 30. Juni. Die Brown, Boveri u. Co. Aktiengesellschaft bereitete für das mit dem 31. März beendigte Geschäftsjahr eine bedeutende Steigerung der Erträge vor. Zur Ausschüttung kommen 8 Prozent Dividende gegen 5 Prozent im Vorjahre auf das von sechs auf neun Millionen Mark erhöhte Aktienkapital.

**Handelsstellen der Halleischen Zeitung**

- Landeszeitung für die Provinz Sachsen.  
 Annahmestellen für Abonnements und Inserate:  
 Halle-Mecklenburgerstr. 11, Emil Fische, Bismarckstr. 11, Mühlweg 22.  
 Köpenick: Carl Waltheim, Braumarktstr. 7.  
 Rietzleben: Carl Heide, Dolauerstr. 2.  
 Altmörsdorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstr. 2.  
 Zeitz: Carl Heide, Bahnhofstr. 2.  
 Merseburg: Carl Brendel, Kaufmann, Gottschalkstr. 2.  
 Gröden: Reinhold Dieck, GutsMuths-Str. 2.  
 Berlin: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 Köpenick: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 Köpenick: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 Köpenick: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 Köpenick: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.  
 Köpenick: a. Gansel, Carl Müller, Köpenickerstr. 68.

**Aktienkapital und Reserven: :: 192 Millionen Mark. ::**

**Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheat.**

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Juni, 2 Uhr nachmittags.**

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

**Wechsel-Kurse.**

Frankfurt 100	100
London 100	100
Paris 100	100
Brüssel 100	100
Amsterdam 100	100
Genève 100	100
Barcelona 100	100
Valencia 100	100
Malaga 100	100
Sevilla 100	100
Madrid 100	100
Porto 100	100
Lissabon 100	100
Triest 100	100
Venedig 100	100
Zypern 100	100
Constantinopel 100	100
Beirut 100	100
Jerusalem 100	100
Syrien 100	100
Arabien 100	100
Indien 100	100
Ceylon 100	100
Siam 100	100
China 100	100
Japan 100	100
Australien 100	100
Südafrika 100	100
Neuseeland 100	100
Südpazifik 100	100
Argentinien 100	100
Brasilien 100	100
Chile 100	100
Peru 100	100
Ecuador 100	100
Kolumbien 100	100
Venezuela 100	100
Guatemala 100	100
El Salvador 100	100
Honduras 100	100
Nicaragua 100	100
Kuba 100	100
Porto-Rico 100	100
Puerto-Rico 100	100
Spanien 100	100
Frankreich 100	100
England 100	100
Irland 100	100
Schottland 100	100
Wales 100	100
Yorkshire 100	100
Lancashire 100	100
West-England 100	100
East-England 100	100
London 100	100
Manchester 100	100
Birmingham 100	100
Cardiff 100	100
Edinburgh 100	100
Glasgow 100	100
Dundee 100	100
Aberdeen 100	100
Inverness 100	100
Perth 100	100
Stirling 100	100
Fife 100	100
Argyll 100	100
Highland 100	100
Lowland 100	100
North-East 100	100
West-Scotland 100	100
East-Scotland 100	100
South-Scotland 100	100
North-England 100	100
West-England 100	100
East-England 100	100
South-England 100	100
North-Wales 100	100
West-Wales 100	100
East-Wales 100	100
South-Wales 100	100
North-Ireland 100	100
West-Ireland 100	100
East-Ireland 100	100
South-Ireland 100	100
North-Scotland 100	100
West-Scotland 100	100
East-Scotland 100	100
South-Scotland 100	100
North-England 100	100
West-England 100	100
East-England 100	100
South-England 100	100
North-Wales 100	100
West-Wales 100	100
East-Wales 100	100
South-Wales 100	100
North-Ireland 100	100
West-Ireland 100	100
East-Ireland 100	100
South-Ireland 100	100
North-Scotland 100	100
West-Scotland 100	100
East-Scotland 100	100
South-Scotland 100	100
North-England 100	100
West-England 100	100
East-England 100	100
South-England 100	100
North-Wales 100	100
West-Wales 100	100
East-Wales 100	100
South-Wales 100	100
North-Ireland 100	100
West-Ireland 100	100
East-Ireland 100	100
South-Ireland 100	100
North-Scotland 100	100
West-Scotland 100	100
East-Scotland 100	100
South-Scotland 100	100

**Militärische Prämien.**

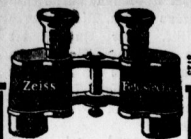
1. Klasse	118.00
2. Klasse	118.00
3. Klasse	118.00
4. Klasse	118.00
5. Klasse	118.00
6. Klasse	118.00
7. Klasse	118.00
8. Klasse	118.00
9. Klasse	118.00
10. Klasse	118.00
11. Klasse	118.00
12. Klasse	118.00
13. Klasse	118.00
14. Klasse	118.00
15. Klasse	118.00
16. Klasse	118.00
17. Klasse	118.00
18. Klasse	118.00
19. Klasse	118.00
20. Klasse	118.00
21. Klasse	118.00
22. Klasse	118.00
23. Klasse	118.00
24. Klasse	118.00
25. Klasse	118.00
26. Klasse	118.00
27. Klasse	118.00
28. Klasse	118.00
29. Klasse	118.00
30. Klasse	118.00
31. Klasse	118.00
32. Klasse	118.00
33. Klasse	118.00
34. Klasse	118.00
35. Klasse	118.00
36. Klasse	118.00
37. Klasse	118.00
38. Klasse	118.00
39. Klasse	118.00
40. Klasse	118.00
41. Klasse	118.00
42. Klasse	118.00
43. Klasse	118.00
44. Klasse	118.00
45. Klasse	118.00
46. Klasse	118.00
47. Klasse	118.00
48. Klasse	118.00
49. Klasse	118.00
50. Klasse	118.00
51. Klasse	118.00
52. Klasse	118.00
53. Klasse	118.00
54. Klasse	118.00
55. Klasse	118.00
56. Klasse	118.00
57. Klasse	118.00
58. Klasse	118.00
59. Klasse	118.00
60. Klasse	118.00
61. Klasse	118.00
62. Klasse	118.00
63. Klasse	118.00
64. Klasse	118.00
65. Klasse	118.00
66. Klasse	118.00
67. Klasse	118.00
68. Klasse	118.00
69. Klasse	118.00
70. Klasse	118.00
71. Klasse	118.00
72. Klasse	118.00
73. Klasse	118.00
74. Klasse	118.00
75. Klasse	118.00
76. Klasse	118.00
77. Klasse	118.00
78. Klasse	118.00
79. Klasse	118.00
80. Klasse	118.00
81. Klasse	118.00
82. Klasse	118.00
83. Klasse	118.00
84. Klasse	118.00
85. Klasse	118.00
86. Klasse	118.00
87. Klasse	118.00
88. Klasse	118.00
89. Klasse	118.00
90. Klasse	118.00
91. Klasse	118.00
92. Klasse	118.00
93. Klasse	118.00
94. Klasse	118.00
95. Klasse	118.00
96. Klasse	118.00
97. Klasse	118.00
98. Klasse	118.00
99. Klasse	118.00
100. Klasse	118.00

**Schluss-Kurse.**

1. Klasse	118.00
2. Klasse	118.00
3. Klasse	118.00
4. Klasse	118.00
5. Klasse	118.00
6. Klasse	118.00
7. Klasse	118.00
8. Klasse	118.00
9. Klasse	118.00
10. Klasse	118.00
11. Klasse	118.00
12. Klasse	118.00
13. Klasse	118.00
14. Klasse	118.00
15. Klasse	118.00
16. Klasse	118.00
17. Klasse	118.00
18. Klasse	118.00
19. Klasse	118.00
20. Klasse	118.00
21. Klasse	118.00
22. Klasse	118.00
23. Klasse	118.00
24. Klasse	118.00
25. Klasse	118.00
26. Klasse	118.00
27. Klasse	118.00
28. Klasse	118.00
29. Klasse	118.00
30. Klasse	118.00
31. Klasse	118.00
32. Klasse	118.00
33. Klasse	118.00
34. Klasse	118.00
35. Klasse	118.00
36. Klasse	118.00
37. Klasse	118.00
38. Klasse	118.00
39. Klasse	118.00
40. Klasse	118.00
41. Klasse	118.00
42. Klasse	118.00
43. Klasse	118.00
44. Klasse	118.00
45. Klasse	118.00
46. Klasse	118.00
47. Klasse	118.00
48. Klasse	118.00
49. Klasse	118.00
50. Klasse	118.00
51. Klasse	118.00
52. Klasse	118.00
53. Klasse	118.00
54. Klasse	118.00
55. Klasse	118.00
56. Klasse	118.00
57. Klasse	118.00
58. Klasse	118.00
59. Klasse	118.00
60. Klasse	118.00
61. Klasse	118.00
62. Klasse	118.00
63. Klasse	118.00
64. Klasse	118.00
65. Klasse	118.00
66. Klasse	118.00
67. Klasse	118.00
68. Klasse	118.00
69. Klasse	118.00
70. Klasse	118.00
71. Klasse	118.00
72. Klasse	118.00
73. Klasse	118.00
74. Klasse	118.00
75. Klasse	118.00
76. Klasse	118.00
77. Klasse	118.00
78. Klasse	118.00
79. Klasse	118.00
80. Klasse	118.00
81. Klasse	118.00
82. Klasse	118.00
83. Klasse	118.00
84. Klasse	118.00
85. Klasse	118.00
86. Klasse	118.00
87. Klasse	118.00
88. Klasse	118.00
89. Klasse	118.00
90. Klasse	118.00
91. Klasse	118.00
92. Klasse	118.00
93. Klasse	118.00
94. Klasse	118.00
95. Klasse	118.00
96. Klasse	118.00
97. Klasse	118.00
98. Klasse	118.00
99. Klasse	118.00
100. Klasse	118.00

**Deutsche Anleihen.**

1. Klasse	118.00
2. Klasse	118.00
3. Klasse	118.00
4. Klasse	118.00
5. Klasse	118.00
6. Klasse	118.00
7. Klasse	118.00
8. Klasse	118.00
9. Klasse	118.00
10. Klasse	118.00
11. Klasse	118.00
12. Klasse	118.00
13. Klasse	118.00
14. Klasse	118.00
15. Klasse	118.00
16. Klasse	118.00
17. Klasse	118.00
18. Klasse	118.00
19. Klasse	118.00
20. Klasse	118.00
21. Klasse	118.00
22. Klasse	



**C. W. Trothe,**  
Optisches Institut,  
Poststraße 910.  
Gegründet 1816.

**Für die Reise!**  
Seifendosen . . . von 25  
Bürstenbehälter von 25  
Kästchen . . . von 10  
Tablets . . . von 45  
Toilette-Spiegel von 50  
Kopf- u. Kleider-  
bürsten . . . von 1.25  
Bürsten für die  
Handtasche . . . 75  
Friseur, Maniküre v. 40  
in grosser Aus-  
wahl . . . von 45  
Schwammbeutel . . . von 50  
Parfümerie „Moderne“  
Poststr. 1, am Leipz. Turm.

**Verlangte Personen**

**Verlässlicher Mann,**  
der auch wirtsch. freibleib. ist,  
gleich wägen Standes, wird zur  
Verwaltung einer Enghaus-Verhand-  
stelle gesucht. Seine Verlässig-  
keit. Monatlich bis 200, 400  
Einkommen. Schriftl. u. mündl.  
nicht erforderlich. Off. u. K. R. 7100  
an Rudolf Mosse, Köln. (1861)

**Ein Verwalter,**  
der sich nicht scheut, Sand anzuheben,  
landwirtsch. Wäcker führen kann  
u. Jäger ist, findet i. J. Juli Stellung.  
Gut Elberberg bei Arzberg.  
Hr. Sch.

**Einen herrschaftl. Diener,**  
mit guten Zeugnissen versehen,  
sucht zum baldigen Eintritt  
Kommandant Louis Baumgärtel.  
Deutsche Gräbe b. Bitterfeld.

**Oberschweizer**  
für 40 Stube, 12 Kinder. (3703)

**Walter Handt,**  
Mitgl. Oberlehrer b. Duerfurth.

**Maschinist,**  
welcher versteht, eine Dampf-  
drechselmaschine zu führen, gesucht.  
Tomasie Giesels b. Götzen i. H.

**Molherer-Lehrling.**  
Zum baldmög. Eintritt ein jung-  
kräftiger Mann zur Erlernung  
des Molhererfaches gesucht. Be-  
dingungen günstig. Gute Behand-  
lung und gewissenhafte Aus-  
bildung zugesichert. Lohngebalt  
nach Gemässheit. Off. Nr. 27.  
P. Kusch, Molherer-Lehrer,  
Gobenebra, Thür. (3717)

**Sandwirtschafterinnen**  
u. Verneher, Kochmänn., Köchm.,  
Mädch. i. Küche u. Haus, Jungfern,  
Stubenmädchen, Köchinnen für  
Mutter Marie Wanzleben, gewer-  
s. Preis u. mündl. Stellung  
Stellenmittler, Gr. Steinstr. 88.

**Personen-Angebote**

**Detonomie - Salpetter,**  
45 Jahre, verw. ein Kind, Frau  
anerkannt tüchtige Köchin, feiner  
Küchen in ein. u. mehrl. Ver-  
richtungen, langjährige, läden-  
lose Zeugnisse, in ungeklärter  
Stellung suchend. Vertrauensstellung,  
Kantion in jeder Höhe vorb. Off. u.  
H. 5312 an Hausenstein &  
Vogler, Halle a. S., erb.

**Stellenermittlung.**  
Wiederfratzein, Jungdeutsch-  
land" vermittelt Arbeitsgelegen-  
heit und bietet Arbeitslocher  
bei Bedarf von jugendlichen  
Arbeitskräften, insbesondere auch  
bei Verlegung von Schulver-  
halten, an den Arbeitsämtern,  
Schulfr. 11, zu wenden. (3716)

**Verwalter (Sandwirtschafter)**  
20 Jahre alt, sucht sofort Inter-  
mitt auf einig. Wochen auf  
müllergroßer Kellerei. (1004)  
Richard Böhner, Gewerksamler  
Stellenmittler,  
Hr. Ulrichstraße 5, Tel. 3091.

**Suche für meine Tochter eine**  
Stelle als Kindersärgerin in  
i. Hl. Beschäftigung zur Erlernung  
des Elementarunterrichts u. der  
franz. Sprache. d. 1. Juli od. 19.  
Kale.  
Babenstein bei Gerbstedt.

**Vermietungen**

**Magdeburgerstraße 45**  
herrsch. II. Et., 6 Zimmer u.  
Zus. - Ess. - Zitr. - Kuchent-  
Beschäftigung 1. Okt. od. verm.  
Kob. part. bei Heiser. (1646)

**Seldenhau Georg Schwarzenberger**  
Halle a. S. 5% Rabatt - Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.  
**Haltbarste**  
**Modernste Braut-Selde**  
weiche glanzreiche Garantie-Stoffe in Selde u. Wolle mit Selde.  
Messaline, Crêpe de Chine, Marquissette,  
Eollenne, Satintuch, Volle,  
110-120 cm breit. (3078)

**Gardinen-Saison-  
Räumungsverkauf**

Jede wirtschaftliche Hausfrau benützt die großen  
Vorteile unseres Saison-Verkaufs zum Einkauf von  
**Künstlergardinen, Gardinen,  
Stores, Vorhängen aller Art usro.**  
zu den bedeutend ermäßigten Preisen

**Vertrieb von Creuonissen fachl.  
Gardinen-Fabriken**

Einzelverkauf für Halle nur  
Leipziger Straße, am Leipziger Turm

**Strohüte im Preise  
bedeutend ermäßigt!**  
**Carl Jacob,**  
Große Ulrichstraße 56.

Leipzigerstraße 61/62

**III. Etage,**  
Wohnung von 5 Zimmern mit  
Küche, Warmwasserheizung,  
Kaminofen, Zentralheizung, Gas-  
u. elektr. Licht am 1. Oktober  
oder früher zu vermieten.  
Näheres halbes Zeitung.

**Herrsch. Wohnung  
Wittekindstraße 181**

(herrliche Wohnlage) 7 Zim-  
mer, Küche, Bad, Mädchen-  
kammer, Innenhl., Kogais,  
Kellere, reichl. Zub. (elektr.  
Licht u. Warmwasser-Heiz-  
anlage), Verandenutzung,  
per 1. Oktober, evtl. schon  
früher zu vermieten. Nä-  
heres beim Hausmann od.  
Heilstraße 89, Wuraun.

**Alte Promenade 26,**  
Zentr. vornehml. Lage,  
herrsch. II. Et., 6 Zimmer u.  
Zubehör, Zentralh., elektr.  
Licht, ver. sofort oder später  
an verm. Näheres datselbst.

**Rob.-Franzstr.-Ecke**  
(a. d. Hauptstr. b. d. 63.-33. Bann-)  
te. von Voge. u. Hall. r. r. d. 1. Sub.  
1000 u. 900 W. L. 1. 10. a. u. E. Steinb.

**Händelstr. 71. Et. herrschaftl.**  
Wohnung mit reichl. Zubehör III. 1200,-  
per 1. 10. an verm. Näh. durch  
Tel. 233 oder Hausm. Schaar.

**Liebes Heim**  
find. Kind, best. Etage u. ichen  
Mutter, a. Säugl. währ. d. Heile-  
d. Eltern f. lang. od. kurz. Zeit-  
gewissen, fr. ind. b. d. 30. Ver-  
auf: Schwettersstr. 6, gr. St. b.  
Haltplatz. Turmen. (3099)  
Wohlichl. Nr. 194 Halle a. S.

**Trauer-Kleider  
und -Hüte,**  
Blusen, Kleiderböcke, Schleiter etc.  
Bei eintretenden Trauerfällen  
sind wir auf Wunsch bereit,  
Auswahleendungen ins Haus  
zu schicken.

**A. Huth & Co.,**  
Gr. Ulrichstr. Halle, Markt.  
(1680)

**Zurückgekehrt.  
Dr. Albrecht.**

**Verlobungsringe.**  
**Smeller Tittel**  
Gr. Ulrichstr. 12.

Vom 1. Juli d. Js. ab werde ich neben meiner amtlichen  
Tätigkeit private konsultative und Sprechstundenpraxis als  
**Spezialarzt für Nerven- und Geisteskrankheiten**  
ausüben. Die Sprechstunden finden im Verwaltungsgebäude  
der Landesheilanstalt Nietleben werktätlich nachmittags  
von 8-4 Uhr statt. (Telephon 8355.) (10888)

**Professor Dr. B. Pfeifer,**  
Direktor der Landesheilanstalt Nietleben.  
(Früher Oberarzt an der Königlichen Nervenkl. Halle a. S.)

**Wandervogel**  
und alle, die die Wunder der  
Natur in vollen Zügen ge-  
nießen wollen, müssen be-  
achtet sein, alles, was zu des  
Leibes Stärkung und Erhaltung  
gehört, in einfacher und be-  
quemster Form mitzuführen. Sie  
**bevorzugen**  
daher Stärkungsmittel, die feiner  
oder nur geringer Zubereitung  
bedürfen. Hier steht Schokolade  
an erster Stelle. Die Zeiten sind  
längst vorüber, wo sie nur als  
Luxusartikel und Nischwert galt.  
Mit der Verbreitung der Ge-  
kenntnis, daß sie alle zur rati-  
onellen Körperernährung dien-  
enden Stoffe in reicher Menge  
enthält, hat Schokolade sich  
längst den Platz eines amer-  
kanischen, wertvollen Nahrungs-  
und Stärkungsmittels erworben.

**Reichardt-Schokoladen**  
gehören infolge ihrer Geschmacks-  
vollendung und ihrer Preis-  
würdigkeit zu den bestbelegten  
Marken. Reichardt-Roskoffen,  
in Qualität unübertroffen, wer-  
den von Kennern besonders ge-  
schätzt. Verkauf aller Reichardt-  
Fabrikate zu Preisen der Fabrik  
in eigenen Filialen in allen grö-  
ßeren Städten Deutschlands, in  
Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße  
(am Leipziger Turm), Fernspr. 1190,  
und Gr. Ulrichstr. 11, Fernspr. 8858.

**Juli und August verweist.  
Dr. med. Brennecke,**  
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten.

**Familien-Nachrichten.**

Am 27. d. Mts. verschied sanft nach kurzem, schwerem  
Leiden der **Amtssekretär**  
**Karl Sattler**

aus Reideburg.  
Der Verlebte hat seit der Verlegung des Amtes  
von Dieritz nach Reideburg die Geschäfte des Amts-  
sekretärs mit grossem Pflichtgefühl und Geschick  
sowie mit nimmermüdem Fleisse geführt.  
Seine Eigenschaften, wie sein tadelloser Charakter  
und sein stets liebenswürdiges, bescheidenes Wesen  
lassen uns sein frühes Hinscheiden aufrichtig bedauern  
und sichern ihm allezeit ein ehrenvolles Andenken  
bei uns.  
Reideburg, den 29. Juni 1913.

**Die Mitglieder des Amtsausschusses  
des Amtes Reideburg.**  
Die Beerdigung des Verstorbenen erfolgt am Dien-  
stag, den 1. Juli d. Js., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause  
in Reideburg aus.

Gestern nacht erschleef nach kurzen, schweren Leiden  
**Herr Paul Grosslaub,**  
Bevollmächtigter und Vorsteher meiner Kuponkasse.  
Ich verliere an ihm einen treuen Beamten, der seit fast 14 Jahren sich in  
meinem Hause durch hervorragende Pflichterfüllung und Hingebung an sein Amt  
ausgezeichnet hat.  
Meine Anerkennung und mein Dank für seine Verdienste folgen ihm über das  
Grab hinaus. Sein Andenken wird in meinem Hause in Ehren gehalten werden.  
Halle a. S., den 30. Juni 1913.

**Reinhold Steckner.**





o. Orlsten, 29. Juli. (Felddiebstahl.) Dem Gutsbesitzer O. Sagenfurth zu Böcklitz war seit etwa 14 Tagen eine Fußrennerei entwendet worden; zuletzt in der Nacht zum Freitag. Deshalb wurde der Postknecht „Auer“ aus Erdoborn geholt. Das Tier machte kurzen Prozess, ging nach Schöppe und stieß die Knechte E. und Th., wo der Klee in großen Mengen auch vorgefunden wurde. Auch wurde bei noch fünf anderen Wirtshöfen des Hauses gefohlener Klee vorgefunden.

— **Unglücksfälle.** 29. Juni. (Der zum 2. Bürgermeisterei gewählte Magistratskassierer Dr. Fischer ist bestattet und in sein Amt eingeführt worden.)

w. **Leipzig, 29. Juni.** (Ehrenpreise gestohlen.) Dem Radfahrerklub „Spartakus“ wurden in vergangener Nacht aus der Gaststube des Schützenhauses eine große Anzahl wertvoller Ehrenpreise, die er dort in einem Schranke aufbewahrt hatte, gestohlen. Die Diebe waren zweifellos Kenner, denn sie ließen die unedlen Silber- und Kupfergegenstände zurück. Der Wert der gestohlenen Preise beläuft sich auf mehrere hundert Mark.

x. **Worbis, 29. Juni.** (Sauptgeminn.) Bei der hier veranstalteten landwirtschaftlichen Ausstellung fiel der Hauptgewinn, ein mit dem ersten Preise ausgezeichnetes Simmenthaler Stute (Prachtexemplar), der Frau Leutnant Klinge zu. Das schöne Tier wurde am Freitag der glücklichen Gewinnerin betraut gegeben.

— **Erfurt, 29. Juni.** (Heiratschwinder festgenommen.) Unter dem Verdacht umfangreicher Heiratschwindelen wurde hier ein angeleglicher Kaufmann verhaftet namens Josef Meier. Er gibt an, bei einer Sandstierma in Weisk angeheilt zu sein und erlieh in Erfurter, Eisenacher, Weimarer und anderen Zeitungen Heiratsannoncen. Alle diese Angaben erwiesen sich als falsch. In seinem Weisk fand man zahlreiche Briefe von betraugten Damen aus Weimar, Erfurt und den anderen genannten Städten, ebenso fand man ein gefälschtes Bankbuch über 10 000 M. vor.

o. **Erfurt, 29. Juni.** (Die Moskranzheit) ist unter den Pferden der 4. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 19 ausgebrochen.

+ **Tambach, 29. Juni.** (Aufgegriffen.) Der wegen Wechselfälligkeiten und anderer Verirrungen flüchtig gewordene Fleischermeister Klein ist in Rastenburg aufgegriffen und an das Solbner Amtsgericht ausgeliefert worden.

— **Leipzig, 29. Juni.** (80-jährige Zwillingsschwester.) Ein gültiges Geschick gewährte dem Schwärmermeister Hermann Nauß und seiner Schwester, der verwitweten Frau Henriette Möbius, geb. Nauß, gestern gemeinsam den 80. Geburtstag zu feiern — ein Fest, das wohl nur sehr wenigen Zwillingspaaren zu begeben beschieden ist. Bruder und Schwester erfreuten sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit und voller geistiger Frische.

## Dermisches.

Die Infel Thajos steht in Flammen.  
Nach einer bulgarischen Meldung haben die Griechen am Kap Sankt Georgios den Wlad angezündet.

Elf Geleite eingezährt.

In der Gegend von Uleaborg brach eine Feuersbrunst aus, die elf Gebäude zerstörte. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Ein Zug ins Wasser gestürzt.

Bei Onba (Bezirk Warban) ist ein Personenzug in den Galts-Fluß gestürzt, wobei nach Meldungen der Behörden eine Anzahl Passagiere ums Leben gekommen sind. Mehrere Leiden wurden bereits geborgen.

Die wilden englischen Wahlweiber.

Die Aufhängerin des Frauenstimmrechts, Sylvia Pankhurst, veranstaltete am Sonntag nachmittag am Trafalgar-Quadrat in London eine Kundgebung. Darauf zog sie, begleitet von einer Menge von 2000 Menschen, unter der sich zahlreiche Arbeiter befanden, in der Richtung der Downingstreet zum Wohnhause Asquiths. Die Menge verlor die Gängel der Polizeimannschaften zu durchbrechen, wobei es mehrfach zu Zusammenstößen kam. Der Polizei gelang es schließlich die Manifestanten zurückzutreiben, wobei 6 Personen bestreift wurden.

Einladungskarten aus edlem Gold.

Der Moskauer Großkaufmann S. Spiridonow fand, wie der „Inf.“ aus Petersburg geschrieben wird, vor einigen Tagen Einladungskarten zur Feier seiner goldenen Hochzeit aus. Die Empfänger dieser Einladungskarten waren aus angenehme überzucht, als sie den Vielwunderspruch lösten und ihnen blaues Gold entgegenbrachte. Anfangs nahmen sie an, daß die Karten nur eine goldene Färbung trugen, um dadurch gleichsam die Feier der goldenen Hochzeit anzudeuten. Eine nähere Prüfung ergab aber, daß diese Ausnahme irrig sei, und daß der bekannte Millionär edle goldene Karten, die allerdings ziemlich dünn gewalzt waren, verschickt hatte. Jede Karte wog 20 Gram. Im ganzen betrug der Millionär Spiridonow 200 derartige Einladungskarten an sämtliche Moskauer und Petersburger Großkaufleute verschickt. Diese 200 Einladungskarten mögen zusammen rund 4 Kilogramm sein. Die Karten wurden von einem Moskauer Juwelier aus dieser Masse Gold in kunstvoller Weise mit Emailleinsätzen hergestellt. Das Gold, das zu den Karten verwendet worden ist, fiel zu dem Jubilar noch in einer besonderen Beziehung, da es nämlich in seinen eigenen Goldwerken geschürft worden ist. Spiridonow, der Veranstalter der goldenen Hochzeit, ist einer der größten russischen Goldgrubenbesitzer und hat hier auch sein Millionenvermögen erworben.

Jede Einladungskarte stellt einen Wert von rund 100 Mark dar, also eine kostbare Einladung.

Der Explosions auf dem Dampfer Mohaw. Nach in Hamburg eingegangenen Nachrichten ist die Meldung von der Explosion auf dem im New-Porter Hafen liegenden Hamburger Petroleumdampfer Mohaw fast übertrieben gemeldet. Das Feuer beschränkte sich auf den Maschinen- und Kesselraum. Das Schiff ist nur beschädigt. Die Besatzung ist vollständig. Zwei in America angemerkte Leute wurden leicht verletzt.

Von glühenden Kohlenmassen getötet. Auf Seebe Ostersfeld bei Oberhausen öffnete sich plötzlich die Tür eines Kohlofens. Die glühenden Kohlenmassen stürzten heraus und ergossen sich über eine Ladung von Meicern. Zwei Arbeiter sind tot, zwei weitere sind so schwer verbrannt, daß sie hoffnungslos darniederliegen.

Eisenbahnunfall. Am Sonntagabend stieß auf einem Bahnhofs, 74 Kilometer von Salonik entfernt, ein von Serres kommender Zug mit einer dort haltenden Lokomotive zusammen. Mehrere Passagiere, darunter Bulgaren, wurden verletzt. Verwundung des Pariser Dreifachstahlfabrikanten. Der Pariser Polzeipräsident hat einige Mißredungen seiner Vorläufer bezüglich des Verkehrs bemerkt. Die Chausseure und die Dreifachstahlfabrikanten haben die Arbeit wieder aufgenommen.

## Sport und Jagd.

Ademichs Tennisturnier.

Am Sonntagabend war vielleicht der interessanteste Tag des Turniers. Gleich zu Anfang gab es einen außerordentlich heißen Kampf zwischen Piper und Müller; während anfangs der Sieg für Müller wahrscheinlich schien, wandte sich das Glück in der Mitte des ersten Satzes, worauf dann Piper auch den zweiten Satz verhältnismäßig leicht gewann. Müller-Weinno trat zweimal gegen Rohde-Don Marjahn an, um sie nach hartem Kampfe zu schlagen. Besonders wichtig sind die Siege von Wechel über Schüder in der Herrenmeisterschaft, von Schüder über Wändh im Herren-Einzelspiel I. Klasse und Piper-Weinno, Wärfly gegen Schüder-Wändh im Herren-Doppel ohne Vergabe. Das gemischte Doppel ohne Vergabe konnte ganz zu Ende geführt werden, nachdem Frau Augustin-Kolbörter einen knappen Lebenserhaltungssieg über Fräulein Knauth-Weinno davongetragen hatten, schließlich aber doch in der Schlussrunde von Frau Deutsch-Weinno-Wechel geschlagen wurden. Frau Deutsch-Weinno-Fräulein Schindl-Kämpfer gelang es im Damen-Doppel mit Vergabe, das Paar Frau Augustin-Kolbörter-Niedel in zwei interessanten Sätzen, die leider zu wenig beachtet wurden, zu schlagen. Am nächsten waren die Ergebnisse wie folgt:

1. Herren-Einzel: Müller 6:0, 6:2; Piper 6:0, 6:1; Rohde: Wechel 6:0, 6:2; Piper: Rohde 6:0, 6:0; Schüder: Weinno 6:2, 6:4; Wechel: Schüder 6:3, 6:3;

Dienstag  
1  
Juli

## Grosser

# Saison-Ausverkauf

Dienstag  
1  
Juli

In allen Abteilungen sollen grosse Warenbestände mit Rücksicht auf die neuen Eingänge **unbedingt geräumt** werden und bieten wir hiermit eine **günstige Kaufgelegenheit**, da grosse Preisermässigungen, **oft nur die halben Verkaufspreise!!**

festgesetzt sind.

**Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Matinees, Morgenröcke, Unterröcke, fertige Bett- u. Leib-Wäsche, Tischzeuge, Damen- u. Kinder-Schürzen, Taschentücher, Sonnen- und Regenschirme, Herren-Wäsche, -Hüte und -Krawatten, Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe,**

**Damen- und Kinder-Hüte. :: :: :: Spitzen, Besätze, Bänder.**

**Korsetten, konfektionierte Weisswaren. Halbfertige Roben, Untertaillen.**

Grosse Posten von

## Wollenen Kleider-, Blusen- u. Kostüm-Stoffen

Einfarbige dichte u. klare Gewebe, moderne Streifen u. Karos für Kleider u. Blusen. Moderne Wollmusselne, beste elsässische Drucke, auch baumwollene Waschtstoffe. Kostüm- u. Rockstoffe englischer Art.

## Neueste Seidenstoffe für Kleider und Blusen

zu ungewöhnlich ermässigten Preisen.

## Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Vorleger

Bettdecken, Tischdecken, Diwanddecken, Zuggardinen, Kleinnöbel. Steppdecken. Garten- u. Balkon-Möbel, Kinderwagen. Schlafdecken.

**Nur erprobte Qualitäten. :: :: :: Sehr grosse Sortimente.**

Netto-Barverkauf.  
Kein Umtausch.  
Keine Auswahl-Sendungen.

# A. Huth & Co.

Halle a. d. S.  
Grosse Steinstrasse  
86-87  
Marktplatz 21. :: ::





# im Schwarzwald

unterzeichneten Hotels und sämtliche Filialen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. im In- und Ausland.

dem schönsten Waldgebirge Deutschlands mit Höhen bis zu 1500 Metern:

**Luftkur - Trinkkur - Badekur - Sommerfrische**  
**Gebirgs-Wandern - Hervorragend Touristik**  
**Grossartige Wagen-, Auto- und Rad-Touren**  
**- Winter-Sport -**  
 Auskünfte, Führer frei durch Verein Schwarzwälder  
 Gasthof-Besitzer, Geschäftsstelle in Hornberg, sowie die  
 K. G. im In- und Ausland. (1099)

## Nördl. Schwarzwald

**Baden-Baden, Hotel Terminus**  
 Bevorz. Familien- u. Touristenhotel am Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet, schöne freie Lage, mod. Komfort, Zentralheizg., Restaurant u. Terrasse. Mass. Preise. Garage. Tel. 183. E. Mihars, Bes.

## Mittlerer Schwarzwald

**Hornberg** Schwarzwald-  
 :: Bahn ::  
 Einer der schönsten gelegenen Kurorte des Schwarzwaldes. 80 m ü. d. Stadt wunderbar u. dir. Aussicht. I. Rgs. 120 Betten, aller mod. Komfort. Erstkl. Verpflegung. Auto- u. Equipagen. Mässige Preise, Pension, Prospekte durch den Besitzer C. Walde.  
**Hotel u. Pension Bären** Gutes Familienhaus mit Pension. - Garten, Veranda. - Forellenfischerei, Jagd. Illustr. Prospekte. Eigent. H. Diesel.

**Triberg** Hauptpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. Höhenkurort I. Ranges. Grossartige Gebirgslandschaft. - Deutschlands grösste Wasserfälle. Prachtvolle Tannenwälder. Kurmusik, Kur- u. Naturtheater. - Illustr. Prospekte u. Städtisches Verkehrs-Büro.  
**Schwarzwaldhotel und Kurhaus Waldlust** Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, inmitten eigenen grossen Parks, dicht am Hochwald. Grosses Terrassen-Restaurant. Garage. - Das ganze Jahr geöffnet. Pension von M. 8.- an. - Telefon Nr. 28. Illustrierte Prospekte. K. Bieringer, Eigentümer.  
**Hotel Wehrle**, Haus mit allem Komfort. Zentralheizg. Vorzügliche Verpflegung. Grosser Parkgarten. Pension von M. 7.- an. Das ganze Jahr geöffnet. - Telefon 123. Illustrierte Prospekte frei. Besitzerin: Fr. H. Scholz.  
**Hotel Sonne**, Zimmer v. M. 2.-, Pension v. M. 5.50 an. Besitzer: Robert Meyer. (1675)  
**Hotel Engel**, Neuer Besitzer: Robert Bissler.  
**Hotel Post**, mit Bier-Restaurant. Zimm. v. M. 2.-. Pension v. M. 5.- an. Besitzer: Ed. Konrad.

**Klimatischer Höhenkurort Schönwald** 1000 Meter ü. d. Meer.  
**Hotel Victoria** 1678  
 Luftkur-Etablissement ersten Ranges, in unvergleichlich schöner, sonniger und geschützter Lage am Waldesrand. Moderner Komfort. Terrassen, Salons, Diehle, Tennis. Park. Bäder, Zentralheizg. - Günstige Arrangements f. längeren Aufenthalt. Illustr. Prosp. bereitw. K. Ketterer, Besitzer.

**Südl. Schwarzwald**  
**St. Blasien** 800 Meter über Meer  
**Hotel & Kurhaus**  
 Appartements mit Bad - 300 Betten - 12 Autogaren Jagdelegenheit. Tennis-Tourneure. Waldstube. Anstalt f. phys. Kurkonzerte. Behandlung. - Diätikuren - Heilnons dantsante.  
**Sanatorium Luiseheim für Nerven- und innere Leiden.** Sommer- und Winterkuren. (1673) Infektöse Erkranke, werden nicht aufgenommen. Kurzeit Mai-Okt. Vor 1. Juli Preisermässigung. Unter gl. Verw.: Grd. Hotel Bellevue & Kurh. Sanremo (Biviera).

**Bad Dürheim** 1674  
**Kurhaus Salinen-Hotel**  
 Moderne elektrische und balneotherapeut. Kuranstalt. Höchstegeleg. Solbad Europas. 700 m über Meer. - Höhenluftkurort - Inhalatoren - Diätikuren.  
**Freiburg** im Breisgau, 300 m ü. d. Meer, 8500 Einw. - Schönstegelegene Schwarzwaldstadt. Berühmter Dom, Universit., Garnison. Sport jed. Art. Auskunft f. Verkehrsverein.  
**Vereinigung Freiburger Hotelbesitzer.** Modern eingerichtete Häuser: Zähringer Hof, Haus I. Rg. Europäischer Hof, gegenüber dem Bahnhof. - Victoria, Eisenbahnstrasse. Rosenack, Fährnenbergplatz 2. Engel, Mitte der Stadt, beim Münster. - Römischer Kaiser, inmitten der Stadt. - Park-Hotel, gegenüber dem Allee-garten. - Kyburg-Günthersthal, Park- und Waldanschau-garten. - Reihenfolge bedingt keine Rangordnung. (1677)

**Friedenweiler** 1667  
**Hotel und Kurhaus** Besitzer: Carl Baer  
 südl. bad. Schwarzwald, 904 m ü. d. Meer. Idyl. Wald- und Höhenluftkurort inmitten der ausgedehnten Fürstl. Fürstenerblichen Tannenwäldungen mit gross. Luft- und Sonnenbad in prachtv. Lage mit Alpennsicht. Prosp.

**Höhen-Luftkurort Höchenschwand**  
 1015 m ü. d. M. Südl. bad. Schwarzwald, 1 Std. oberh. St. Blasien.  
**Hotel u. Kurhaus** 1912 vollständig neu erbaut und ein-gerichtet. 100 Zimm. 120 Betten. Zentralheizg. Privat-Appartem. m. Bad. Auto-Garage. Altbau, u. bestes Familien- u. Touristen-Hotel. Prosp. Tel. Nr. 17 St. Blasien. Motorwagen- und Postverkehr ab Bahnhofsstation Waldst. und Illst. Der Eigentümer: Adolf Stein. (1685)

**Schönau i. W.** badisch. Schwarzwald. Höhenkurort I. Ranges. Klimatisch. und Terrassenkurort im Zentrum des südlichen Schwarzwaldes, am Fusse des Belchen und Feldberg, herrliche Waldpromenaden. Kreuzung von 8 Pass- und Automobilstrassen, daher günstigster Stützpunkt für Touren. Parkhotel Sonne mit Dependence, mod. Komfort, grösster und schönstegelegener Privatpark des Schwarzwaldes. Prospekte. A. Wissler. (1679)

**Titisee** Hervorragender Höhenluftkurort 800 m ü. d. M. Station d. Höllentalbahn  
**Hotel Titisee** Haus I. Ranges.  
 Bevorzugte Lage a. See m. schönem Garten u. Parkanlagen. Grosse Restaurant-Terrassen. Volle Pension von 7 Mk. an. Zentralheizg., elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See. Eigene Jagd und Forellenfischerei. Ruder- und Segelboot-Auto-Garage. Illustr. Prosp. verlangen. Besitzer: R. Wolf.

**Titisee** u. Wintersportplatz 800 m über Meer  
**Schwarzwald-Hotel** d. ganze Jahr geöffnet 1671  
 Modernstes Haus direkt a. See. 150 Betten. App. m. Zentr.heizg., elektr. Licht, Garage, Seebäder, Fischerei, Ruder- u. Motorboote, Lawn-Tennis. Aparte Service für Pensionäre und Passanten zu bel. Zeit an kl. Tischen. Frühstück 6-10, Diner 12-3, Souper 7-9 Uhr. Café-Condorei, Billard, Restaurationsgarten am See. F. Jaeger & E. Trescher.

**Titisee** 1672  
**Hotel „Bären“**  
 Fein bürgerliches Haus mit Restaurant und Garten, am Walde gelegen, 2 Minuten von See, Sommer- und Winterbetrieb. Elektr. Licht, Zentralheizg., eig. Wagen und Auto. Auto-Garage. Eigentümer: A. Gut.

Wir Sachverständigen erklären alle:



**Pilo**  
 ist die beste Schüb-Creme.

**Schwefelbad Tennstedt i. Thür.**  
 erzielt durch seine hervorragend starken Quellen glänzende Erfolge bei Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Schwermüdigung. Gutes Wasserleitungs-Angelegenheit billiger Aufenthalt. Prospekte gratis. Eröffnung 1. Mai.

**Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See**

**Große Orient- und Indienfahrt**  
 am 1. September  
 am 1. Oktober  
 am 1. November

**Stordlandfahrten**  
 am 1. September  
 am 1. Oktober  
 am 1. November

Vertrieb in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburgerstr. 31.; in Nordhausen: L. Heilbrun & Co.

**Dr. Klebs Yoghurt**

Präparate - von Ärzten selbst gebraucht u. verordnet - konzentrierte Reinkulturen. Diätetisches Mittel I. Rang. zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung d. schädlichen Magen- u. Darmbakterien, v. d. sich am besten bei Magen- u. Darmstörungen, Y-Tabletten 45 St. = 2.50 Mk., Y-Pulver 100 St. = 5.00 Mk., Y-Ferment v. Y-Milch = 2.50 Mk. (ausreich. 3 Mon.). In Apothek. u. Drogerien, wo nicht, auch direkt portofrei. Proben mit Zeugn. über vorz. Erfolge kostenlos von

Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

**Waldkurhaus Hänichen** bei Alexisbad.  
 Ruhige Sommerfrische. Herrliche Waldungen. Molkenhaus Pension von 4 Mk. an. (1665) A. Müller.

**Von Stettin nach Swinemünde**  
 fahren Salon-Schnelldampfer „Berlin“, „Swinemünde“, „Heringsdorf“  
 ab Stettin vom 1. April bis 1. Dezember 12<sup>h</sup> mittags, während der Badezeit 6<sup>h</sup> vorm., 12<sup>h</sup> mittags, 4<sup>h</sup> nachm. Sonntaglich 6<sup>h</sup>, 10<sup>h</sup> vorm., 4<sup>h</sup> nachm. 1908  
 Fahrzeit Stettin-Swinemünde 3 Std. Gute Restauration an Bord.  
 Swinemünder Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

**Drachtzäune.**  
 Neu-Herkulsposten aus Zement, rotten und lauten nicht.  
 Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Gitter aller Art.  
 Starke Durchwurfskräfte.  
**Halle'sche Drahtweberei** von C. H. Heiland, Radeburgerstrasse 61. Fernr. 2476.

# Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich zu ganz besonders billigen Preisen

**Kattune** **Steppdecken**  
**Mousseline** **Gardinen**  
**Kleiderstoffe** **Vltragen**  
**Blaudrucks** **Gartendecken**  
**Gingham** **Bettfedern**

**Reste von allen Artikeln**  
 und  
**angestäubte Damenhemden**  
 bedeutend im Preise ermässigt.

**Tischzeuge** **Bettinletts**  
**Handtücher** **Bettlamaste**  
**Taschentücher** **Bettstatts**  
**Betttücher** **Bettzeuge**

Günstige Einkaufsgelegenheit für **Braut-Ausstattungen.**

**Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21. **Telephon 3548.**









8 Uhr 15.

# Walhalla.

Montag Tymians Abschiedsvorstellung.  
Neuerlich reichhaltiges Programm!  
Dienstag, den 1. Juli Premiere.  
Jung-Wien in Halle!

## Jugend-Operettensemble aus Wien.

Bekannt von seinen Gastspielen am K. K. priv. Carltheater in Wien, am Königl. Landestheater in Prag, Dsch. Karlsbad, Marienbad etc.  
Kritische Leitung: Alex. Duschnitz.  
Dirigent: Kapellmeister Siegfried Stern.  
Sämtliche Operetten-Rollen werden gespielt von 30 jugendlichen Künstlerinnen und Künstlern etc.

### Die Dieblinge Kaiser Franz Josephs!

Von der Spitze der genovener Komiker Max Alexander, gen. der „kleine Girardi“, sowie die reizende jugendliche Künstlerin und Operetten-Soubrette Grete Finkler, genannt die „kleine Zwergen“,  
Soubrenen-Rollen in allen Größen!  
Umfängliche Ausstattung an Kostümen, Requisiten und Waffen.

Spielplan vom 1. bis 12. Juli:  
Dienstag, den 1. und  
Mittwoch, den 2. Juli: „Die sieben Schwaben“.  
Operette in 3 Akten von G. Müller.  
Donnerstag, den 3. und  
Freitag, den 4. Juli: „Der Mikado“.  
Große Oper in 3 Akten von Sullivan.  
Samstag, den 5. und  
Sonntag, den 6. Juli: „Der Zigeunerbaron“.  
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.  
Montag, den 7. und  
Dienstag, den 8. Juli: „Die Puppenfee“.  
Große Jugend-Operette. Gesang, Tanz und Strass.  
Dienstag, den 9. und  
Donnerstag, den 10. Juli: „Die Gloden v. Corneville“.  
Operette in 3 Akten von Robert Planquette.  
Freitag, den 11. und  
Samstag, den 12. Juli: „Der Bettelstudent“.  
Operette in 3 Akten von Carl Müller.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Tageskasse 10—1 1/2 und 4—6 Uhr.

## Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Dars 41, Eingangs Karfreitag.  
Morgen Dienstag, abends 8 1/2 Uhr  
**Militär-Konzert**  
von der Kapelle des Magdeburg. Inf. Regts. Nr. 36  
unter persönl. Leit. des Herrn Kap. Obermusikanten Fister.  
Eintritt 35 Pfg. 10 Vorzugskarten 250 Pfg.  
1707 F. O. Stoye.  
NB. Das Freitag-Konzert fällt aus.

## Bad Berka bei Weimar.

eröffnet 1818.  
Trink- u. Badel. Luft- u. Terrink. Sommer-, Carl-August-Bad, Moor-, Sand- u. Kiefernbad, elektr. Licht, Ten. Mod. Bäder. Hervor. Erst. bei chron. Gelenk- u. Muskelrheum., Gicht, Neuralgien, bes. Ischias, chron. Frauenkrankh., Nierenl., Nervenschw. u. Rekonval. n. Influenza. Gesch. Lage, mild. Klima, Tannen- hochwald. Bill. Unterkr. gute Pension. 7. Std. Bahn von Weimar. Prosp. d. die Badverwaltung. 1904

## Apollo-Theater.

Heute zum letzten Male: Der Kaiser im Film.  
Die Irrfahrten des Odysseus.  
Der brillante bunte Kabaret - Teil.  
Ab morgen, den 1. Juli: Gastspiel von  
Albert Hübener,  
Sung 1. Maler, „Der verflozene Ressedorf“  
Schwulst in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman des  
berühmten „General-Anzeiger“ v. H. Conrath. Mit dem Charakter  
u. E. Ritterfeld, in Szene gesetzt von Direktor A. Hübener.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise! Ende gegen 11 Uhr.

## C. L. BLAU Baumkuchenfabrik u. Konfitürenhandlung

Gegründet 1843. Fernspr. 117. Gr. Ulrichstraße 59 u. meine neuerrichtete Filiale  
**Delitzscher Straße 3 (am Hauptbahnhof)**  
Toberstorten von Mk. 4,— an, im Ausschnitt à St. 25 Pfg.  
Sandtorten von Mk. 4,— an.  
Sandstreifen à Mk. 1 und 2, sehr beliebt.  
Makronen edelstes Fabrikat, tägl. frisch, à 1/2 Pfd. 40 Pfg.  
Verkauf in meiner Schokoladen- und Konfitüren-Abteilung:  
Schokoladen, Konfekte und Biskuits allererster Firmen.  
Himbeersaft, prima à Flasche Mk. 1,— [1703]

## Bad Wittkind.

Wittkind, 2. Juli, aus Beier vom  
**67. Brunnenfest**  
freit 6 1/2 Uhr  
Fest-Morgen-Musik  
ausgeführt von verklärten  
Stadttheater-Orchester.  
Als Einleitung:  
Sommer für 8 Weibchen.  
Mittags 1 Uhr:  
Festmahl im Kurpale  
(Gebet Mk. 4,—, Anmeldungen  
nimmt die Direktion entgegen).  
Nachmittags 3 1/2 Uhr  
Militär-Konzert  
vom Musikförs der 75. er.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Montre-Konzert  
ausgeführt vom Sall. Stadt-  
theater-Orchester und dem  
Musikförs der 75. er.  
11. u. 6. geladen zum Vortrag:  
Chöre für 8 Weibchen,  
Triumph-Marsch f. 6 theba-  
nische Tromben, Caverture  
1812\* mit Benutzung des  
Glockengeläutes vom Sall.  
Stadttheater, Variationen  
Wärde für Heroldstrom-  
pfeifen und Festschloß.  
Leitung: Kapellmeister Heinrich  
Laber und Kap. Musikmeister  
[1689]  
Seltliche Illumination  
des Gartens.  
Nach Schluß des Konzertes  
Pracht-Feuerwerk,  
ausgeführt von der Kanoniere  
werke 6. H. Müller-Wollwitz.  
Eintrittspreise: freit 20 Pfg.,  
Sabbat inf. 30 Pfg., Sienere  
vom mittags an 50 Pfg. u. Ver-  
son. Die am Nachmittage ge-  
lösten Billets haben auch  
abends Zutritt.  
Für Abonnement-Ermäßigung:  
30 Pfg. f. Progr. obligatorisch.

## Saalschloss-Brauerei.

### I. grosses Gartenfest

Mittwoch den 2. Juli  
Von nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
zwei Militär-Monstre-Konzerte

ausgeführt von den Kapellen des 3. Jäger-Regiments  
General-Adjutant Graf Wilmont (Magdb.) Nr. 36  
und des Reg. Csch. 7. Infanterie-Regiments „König  
Georg Nr. 106“ aus Leipzig.

### Unter Mitwirkung des Männerquartetts 1911.

Leitung: Herr Kap. Obermusikmeister R. Fister und Herr  
Kap. Musikdirektor J. S. Matthes. Sämtliche Musik-  
stücke werden von beiden Kapellen zusammen vorgetragen.

### Prachtvolle japanische Illumination.

des ganzen Stadtviertels. Abends 10 Uhr: Phänome-  
nale Feuerwerke, ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn  
S. Weiff.

I. Teil: Caverture „1812“ oder der Brand von  
Moskau von Tschikowitsch mit Benutzung der  
eigenen großen Sturmglocken.  
II. Teil: Die elektrischen Kienwasserfälle. Dieselben  
entstehen sich von höchsten Punkte des Parks  
bis herab ins Thal.

Bei unangenehmem Wetter Konzerte im großen Saal.  
Eintritt 50 Pfg. Inhaber von Abonnements- und Vor-  
zugskarten 35 Pfg. inf. Steuer. [1693]

Nach Schluß der Veranstaltung stehen genügend Wagen  
der Straßenbahn zur Verfügung. F. Winkler.

Am  
2., 3., 4. u. 5. Juli

30 %  
und mehr  
Preis-  
ermässigung

## Mode-Artikel

in  
besten Qualitäten  
bieten  
Gelegenheit zu aussergewöhnlich  
billigen Einkäufen.

## O. V. Borchert,

Gr. Steinstrasse 74  
(neben Café Bauer).

Nur Bar-Verkauf.  
Kein Umtausch.



## Turn-Verein Friesen.

Mittwoch und  
Samstag  
abends von 8  
bis 10 Uhr  
Turnen der  
Männer- und Jünglings-Ab-  
teilung in der Schulturnhalle in  
der Drensbaustrasse am Sall-  
markt. Sonntags von vormittags  
9 Uhr ab Turnspiele auf dem  
Sandanger. — Anmeldungen im  
Turntourne und im Vereinslokal:  
Bauer's Brauerei-Nachmittag, Auf-  
hausstrasse 34. Versammlung  
jeden ersten Sonntag im Monat  
nach dem Turnen. [223]

## Ruhige Sommerfrische

in malerischer Gegend.  
Pension von 3 Mk. an.  
Ammarode (Harz), Post-Station, Grob.  
Gastwirt H. Schmeizer.

## Klettenwurzel - Haaröl

von Carl Jahn in Göttingen,  
feinestes beutes Toilettenöl zur  
Erhaltung, Kräftigung und Ber-  
einerung des Haars, zur  
Beimung des Haartodes und Be-  
festigung der Schlingen. Seit über  
50 Jahren eingeführt, bewährt  
und überall von der Rundschrift  
zuletzt empfohlen. Allein zu  
haben in Flaschen mit Glas- und  
Bismarck-Verpackung versehen,  
à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [3712]

## Albin Hentze,

Schmeerstrasse 24.

## Bad Wittkind.

Dienstag, 1. Juli,  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom [1688]  
Stadttheater-Orchester  
(Stadtmusiker Heinrich Laber).  
Eintrittspreise: 35 Pfg.  
inf. Billenerlei.

## Auswärtige Theater.

Leipzig.  
Neues Theater: Dienstag: Die  
Zauberflöte. Mittwoch: G.  
palliera russicana. Dienstag:  
Der Bajazzo.  
Altes Theater: Dienstag: Graf  
Bernhard. Mittwoch: Professor  
Bernhard.  
Operetten-Theater: Dienstag:  
Gejagten. — Mittwoch: Ge-  
jagten.  
Schauspielhaus: Dienstag: Die  
spanische Fliege. — Mittwoch:  
Die spanische Fliege.

## Für die Reise:

Oberhemden,  
Sporthemden,  
Sporthosen,  
Flotjacken,  
Halbwesten,  
Trikotagen  
billig, billig bei  
Otto Blankenstein,  
Leipzig, erstrasse  
86 und 73,  
obere Steinstr. 36.  
[1692]

Wollene, mit der Hand gefärbte  
Best. — Mittwoch: [1692]  
Socken empf.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

## Vernickeln.

Berufenen Verzinne,  
Bronzieren,  
Galvanisieren bei  
Ferdinand Haassenger,  
Metallwaren-Fabrik,  
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1190.

## Thalia-Festsäle, Geltsstr. 42.

Dienstag, den 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
zur Wiedereröffnung der vollständig renovierten neuzeit-  
lichen Lokalitäten  
**grosses Fest-Konzert**  
vom Stadttheater-Orchester [1906]  
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters  
Dr. Bodo Weiff.  
Eintritt 35 Pfg. Um zahlreichen Besuch bittet Emil Osborg.

Halle a. S. Ueber Café Bauer.

## Franz Reichs

— Holiessorant. —  
**Saison-Ausverkauf**  
aller Modelle und  
fertigen Kleider  
Paletots, Kostüme, Reismäntel,  
Wäscheleider, Blusen, Jupons  
zu  
denkbar niedrigsten, tells  
unter Einkaufswert er-  
mässigten Preisen.  
Modehaus ::  
feiner  
Damenkleidung. Gr. Steinstr. 74 I. Fernruf 243.

## Schweiß ist Gift



Das gift auch für den Hautschuß. —  
Nach Anstrengungen sportlicher oder be-  
ruflicher Art sollte man jedesmal gewissen-  
haft die Kopfhaut mit

## Dr. Dralle's Birtenwasser

mässigen. — Ein wohlgeruchtes Schweben,  
eine ungehakte Erfrischung und Beruhigung  
ist die Folge. — Und das Wichtigste:  
Die Organe der Kopfhaut leben förmlich  
wieder auf. — Das lästige Jucken ver-  
schwindet sofort, Saaraustall und Kopf-  
schuppen werden verbrüht, der Haarwuchs  
wird mächtig angeregt, vorzeitiges Er-  
grauen vertrieben. Pflegen Sie das Haar,  
solange es noch da ist. — Wundermittel,  
die auf kahlen Köpfen einen neuen Schopf  
hervorzubringen, gibt es nicht! — Zahl-  
reiche ernste ärztliche und private Gutachten.

Dr. Dralle's Birtenwasser, die echte  
Originalmarke, ist in allen Parfümerie-,  
Drogerie- und Feinwaaren-Geschäften zu haben.  
Preis Mk. 1.85 und 3.70.

# Grosser Saison-Ausverkauf!

In sämtlichen Abteilungen meines Geschäftshauses haben **gewaltige Preisherabsetzungen** in einem Umfange stattgefunden, wie sie bisher keine derartige Veranstaltungen gezeigt haben!

Eine seltene Gelegenheit, gute reelle Waren zu wirklichen Spottpreisen zu erstehen! Es kommen ab Dienstag, den 1. Juli, zum Verkauf:

## 5474 Knaben-Anzüge

darunter die Schläger dieses Ausverkaufs:

Prinz Heinrich-Anzüge **4<sup>25</sup>** Prinz Heinrich-Anzüge **5<sup>90</sup>**  
 moderne, farbige Stoffe, nach englischen Mustern, aus eisenfestem blauen Kammgarn, vollständig gefüttert, für 3-10 Jahre . . . . . jetzt 6.50 7.90 6.75  
 dauerhafte Qualitäten, für 3-10 Jahre . . . . . jetzt 6.50

Eine grosse Anzahl einzelne Stoff-Anzüge **4<sup>75</sup>**  
 in allen Fassons, **von hohem Wert**, jetzt nur 10- 8.50 6.75 5.90

### Wasch-Anzüge, Prinz Heinrich-Fasson.

Mode imit. Leinen-Anzüge für 8-10 Jahre . . . . . **4<sup>75</sup>**  
 Gestreifte Safin-Anzüge für 8-10 Jahre . . . . . **3<sup>95</sup>**  
 Grau imit. Leinen-Anzüge für 8-10 Jahre . . . . . **3<sup>95</sup>**

Wasch-Blusen für 3-10 Jahre, jetzt 70 **50 Pf.** Wasch-Blusen-Anzüge für 3-10 Jahre, jetzt 2.50 1.50 **85 Pf.**

Wasch-Kittel-Anzüge reizende Fassons . . . . . jetzt nur 8.75 **2<sup>95</sup>**

Grosse Posten Leibchen-Hosen für 3-10 Jahre . . . . . nur 90 **60 Pf.**

Grosse Posten Knie-Hosen feste Stoffe, für 8-15 Jahre . . . . . nur **1<sup>65</sup>**

Für das Alter von 9-18 Jahren **„Jung-Deutschland-Anzüge“** **5<sup>25</sup>** Für das Alter von 9-18 Jahren

## 3346 Herren-Anzüge

## 9632 Herren-Hosen

hierbei hervorragende Gelegenheitskäufe zu tief herabgesetzten Preisen!

Herren-Anzüge, dauerhafte Qualitäten, moderne Fassons . . . . . Mk. 36- 29- 24- 20- **15<sup>-</sup>**

Herren-Stoff-Hosen, moderne Muster, bester Schnitt . . . . . Mk. 12- 9.75 8- 6.50 5- 3.50 **1<sup>65</sup>**

Lüster-Jackets, Lüster-Anzüge, Staub-Mäntel, Wasch-Joppen, Wasch-Hosen, Tennis-Hosen.

Grosse Posten **Schuhwaren** sind bis zu **30%** herabgesetzt.

Auf alle braunen Schuhe . . . . . **15%** Rabatt.

Herren-Stroh-Hüte **95 Pf.**

**20% Rabatt** auf alle modernen Panama- u. Strohhüte.

Knaben-Stroh-Hüte **25 Pf.**

Unter der Hälfte des Wertes:

Borsalino fu Lazzaro eleganter, weicher Haarhut . . . . . sonst 9.50 bis 12.00, jetzt nur **4<sup>70</sup>**

Weiche Wollhüte . . . . . jetzt **1<sup>85</sup>** Schwarze steife Hüte . . . . . jetzt 2.65 **1<sup>65</sup>**

### Herren-Wäsche staunend billig!

Farbige Oberhemden . . . . . 3.95 3.25 **2<sup>95</sup>** Einsatz-Hemden . . . . . 1.95 **1<sup>95</sup>**

Macco-Hemden . . . . . 1.70 **1<sup>90</sup>** Macco-Hosen . . . . . 1.20 **95 Pf.**

Sport-Hemden für Herren . . . . . **1<sup>75</sup>** Sportheimden für Knaben . . . . . **1<sup>10</sup>**

Kragen-Blütenwäsche  
 jetzt 3 Stück **1<sup>20</sup>**  
 alle modernen Fassons.

Weiche Sommerkragen  
 jetzt 3 Stück **1<sup>05</sup>**

Herren-Socken geringelt . . . . . 3 Paar jetzt **95 Pf.**

Herren-Socken grau . . . . . 3 Paar jetzt **75 Pf.**

Grosse Posten **Bade-Anzüge** für Kinder . . . . . **55 Pf.**, für Herren . . . . . **1<sup>90</sup>**

Wasch-Westen - Krawatten - Stöcke - Regenschirme etc.

Meine Fenster zeigen, was ich zu diesen Preisen bringe.

Verkauf nur gegen bar! Kein Umlausd!

# S. WEISS.

Größtes Herren- und Knaben-Bekleidungshaus von Stadt und Provinz.

**Mitteldeutsche Vermögens-Vereinsbank in Halle a. S.**  
 Sommerliche Bilanz am 31. December 1912.

Aktiva.		Soll.	Haben.
Verpflichtungen der Aktionäre		8750 000.-	
Kassenhand		364 717.87	
Schatkassen u. Wertpapiere		1 057 175.-	
Kassenreiser Guthaben		170 635.34	
Inventar		24 627.71	
		5 388 142.24	
Passiva.		Soll.	Haben.
Eigenkapital		5 000 000.-	
Reservefonds		230 935.56	
Schaden-Reserve		85 810.27	
Diverse Reserven		22 089.73	
Organisationsfonds (f. d. Vinn.)		80 292.29	
		5 388 142.24	

Sum. Der Organisationsfonds wurde im laufenden Geschäftsjahr um RM. 300 000.- vermindert.

## Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 14,  
 - Telephon Nr. 400 u. 577 -  
 Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg.

Agenturen:  
 Düben a. Mulde = Gräfenhainichen.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und  
**provisionsfreien**  
**Scheckrechnungen.**

Annahme verzinslicher Einlagen,  
 Depositen, auch von Beamtengehältern im  
 Ueberweisungsscheine.

Beleihung von börsengängigen Effekten  
 und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung  
 von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an  
 deutschen und ausländischen  
 Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ.  
 Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwahrung von  
 Wertpapieren unter Kontrolle der  
 Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kurs-  
 verlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager von  
**mündelsich. Wertpapieren**  
 vorrätig und sind jederzeit Abgeber von

Pfandbriefen sowie  
 mündelsicheren Kommunal-  
 Obligationen

erster deutscher Hypothekenbanken,  
 ferner von

**4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% und 5% Industrie-  
 Obligationen,**

die wir zum **isochronen Tageskurse provisionsfrei**  
 berechnen.

## Woldemar Thoss,

Halle a. d. S., Bankgeschäft, Schulstr. 7 I.,  
 empfiehlt behufs (1913)  
**Kapitalanlage** **sein** **grosses Lager** **sich. Wertpapiere.**  
**Mündelsichere Pfandbriefe** **spesenfrei.**

## 360 000 Mk.

I. Hypothek auf Rittergut in Braunsdorf a. 4 1/2 % Zins  
 sofort für 360 000 Mk. Bezahlung zu weiteren gefällig. 360  
 übernehme Garantie. Bescheid 2000 000 Mk. für Stück  
 ohne Weid. u. ohne Inventar. Agenten verbot. Xferien  
 unter U. P. 9550 an **Rudolf Hesse, Berlin SW. 10.**

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.  
**Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und  
 Waschküchen, Badeeinrichtungen.**  
**Ca. 2000 im Betrieb**  
**Sachse & Co., Halle S.**  
 Kleine Holzgasmaschinen an Frisch- und Abgasen  
 Zugschicht Dresden und Barmen OSch.

die **Auskunft** **Boyerich & Greve, Halle a. S.**  
 erteilt **Auskünfte über Vermögens-, Mi-  
 litär-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf  
 alle Plätze der Welt, Besichtigungen und  
 Ermittlungen aller Art streng diskret.**